MOREGATE

MGWiki

Das vollständige Handbuch

Installation, Administration und tägliche Arbeit

2.0

Inhalt

1 Was MGWiki ist

2 Voraussetzungen

3 Installation

4 Lizenz und Nutzer

5 Konten, Gruppen und Anmeldung

6 Bereiche

7 Mit Seiten arbeiten

8 Zu zweit in einer Seite

9 Vorlagen

10 Suchen und wiederfinden

11 Benachrichtigungen und Mail

12 Die öffentliche Hilfe-Site

13 Import aus Confluence

14 Webhooks und Links

15 Das eigene Erscheinungsbild

16 Anhänge und der Betrachter

17 Mail Queue

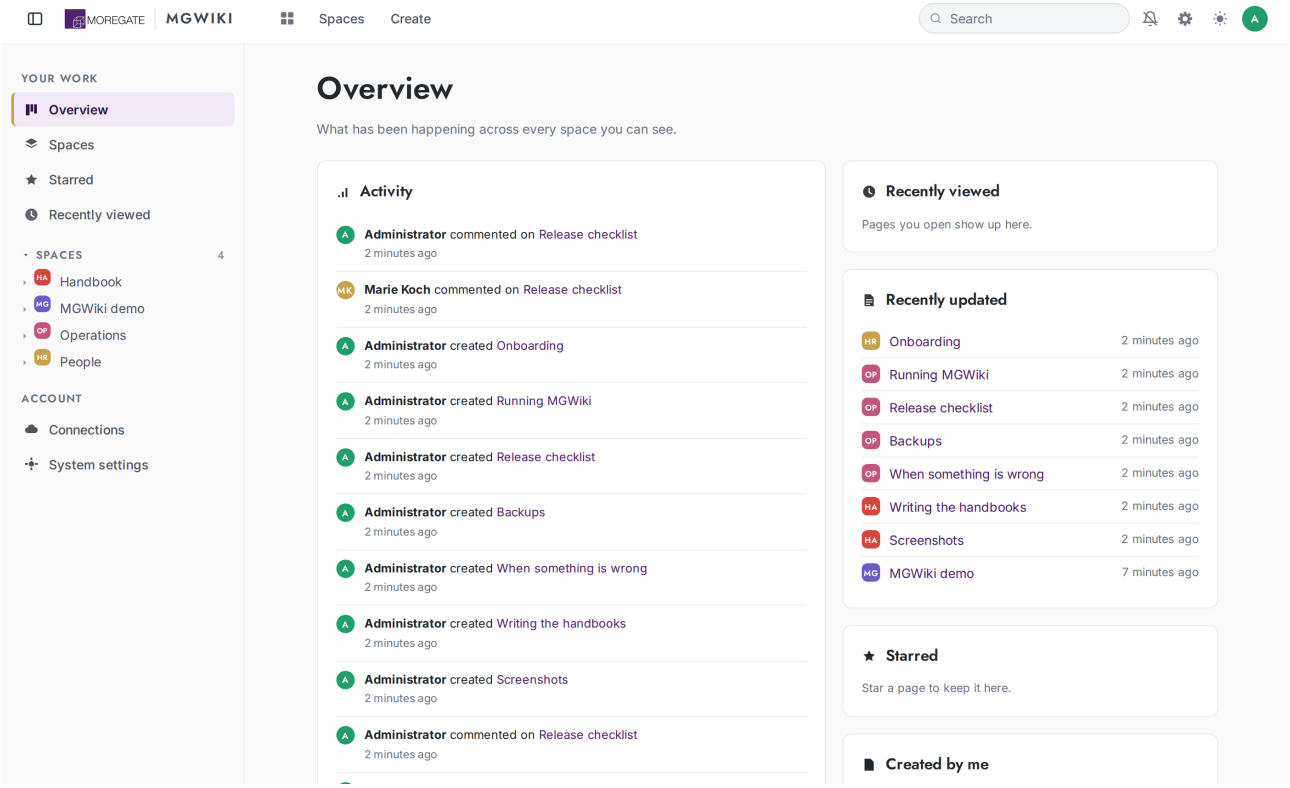
18 Audit Log

19 Im Betrieb

01

Was MGWiki ist

MGWiki ist eine Wissensdatenbank, die Sie selbst betreiben. Bereiche, Seitenbäume, Versionsstände, Kommentare, Vorlagen, eine öffentliche Hilfe-Site und ein Editor, in dem zwei Personen gleichzeitig schreiben können - auf Ihrem eigenen Server, mit Ihrer eigenen Datenbank, und ohne dass etwas das Haus verlässt.



Die Übersicht nach der Anmeldung: was in allen sichtbaren Bereichen geschehen ist.

> Der Name wird seit 1.0.5 ohne Bindestrich geschrieben: MGWiki. Eine bestehende Installation wird beim Update mit umbenannt - allerdings nur dort, wo noch der ausgelieferte Name steht. Einen Titel, den jemand selbst vergeben hat, rührt das Update nicht an.

02

Voraussetzungen

Erforderlich	
Betriebssystem	Ubuntu 24.04 LTS oder neuer, 64-Bit (x86-64)
Arbeitsspeicher	2 GB, 4 GB bei stark genutztem PostgreSQL
Plattenplatz	1 GB, dazu Raum für Anhänge
Datenbank	PostgreSQL 14 oder neuer - SQLite gibt es ab 2.0 nicht mehr
Office-Vorschau	LibreOffice; deploy.sh fragt, ob es installiert werden soll
Python	nicht nötig - das Paket bringt sein eigenes mit
Netzwerk	zur Installation keines
Davor	nginx oder HAProxy für TLS, wenn von außen erreichbar

Browser: jeder aktuelle Firefox, Chrome, Edge oder Safari.

03

Installation

1 Das Paket auf dem Server entpacken.
2 Das Deployment-Skript als root ausführen.
3 Das ausgegebene Administrator-Passwort notieren - es erscheint nur einmal.

```
unzip mgwiki-2_0-2026-10-20-1203-linux-x86_64.zip
cd mgwiki
sudo ./deploy.sh
```

Das Skript legt das Dienstkonto an, installiert die Anwendung unter /opt/mg-wiki, richtet die Daten unter /var/lib/mg-wiki ein und startet die systemd-Unit mg-wiki.service. Der Dienst hört auf 127.0.0.1:8719.

Einstellungen in der Umgebung

```
MGWIKI_SECRET=a-long-random-string
MGWIKI_BASE_URL=https://wiki.example.com
MGWIKI_MAX_UPLOAD_MB=100
```

Die Datenbank

Beim ersten Lauf fragt deploy.sh nach der PostgreSQL-Verbindung - Server, Datenbank, Benutzer, Passwort - und legt sie in database.json im Datenverzeichnis ab. Die Datenbank selbst muss es schon geben; das Schema legt MGWiki beim Start an.

```
sudo -u postgres createuser --pwprompt mgwiki
sudo -u postgres createdb -O mgwiki mgwiki
```

Eine Installation, die noch auf SQLite läuft, wird beim Update auf 2.0 einmal umgezogen. Die SQLite-Datei bleibt dabei unberührt liegen - sie ist der Weg zurück.

Eine zweite, unabhängige Installation

deploy.sh fragt, ob die Standardinstallation gemeint ist oder eine weitere: eigene Pfade, eigener Dienst, eigenes Konto, eigener Port, eigene Datenbank. Gegen alles, was schon auf dem Server steht, wird vorher geprüft. Unterscheiden lassen sich die beiden in der Oberfläche über den Namen der Installation (System settings › Instance).

Hinter einem Reverse Proxy

```
location / {
    proxy_pass http://127.0.0.1:8719;
    proxy_set_header Host $host;
    proxy_set_header X-Forwarded-Proto $scheme;
```

```
    client_max_body_size 100M;
    proxy_read_timeout 120s;
}
```

Aktualisieren

Ein Update ist derselbe Befehl mit einem neueren Paket. Daten, Logos und Einstellungen bleiben unangetastet; ersetzt wird nur das Programmverzeichnis. Vorher sichert deploy.sh die Datenbank mit pg_dump, und die Schemaänderungen laufen als nummerierte Schritte, deren Stand unter System settings › Instance steht.

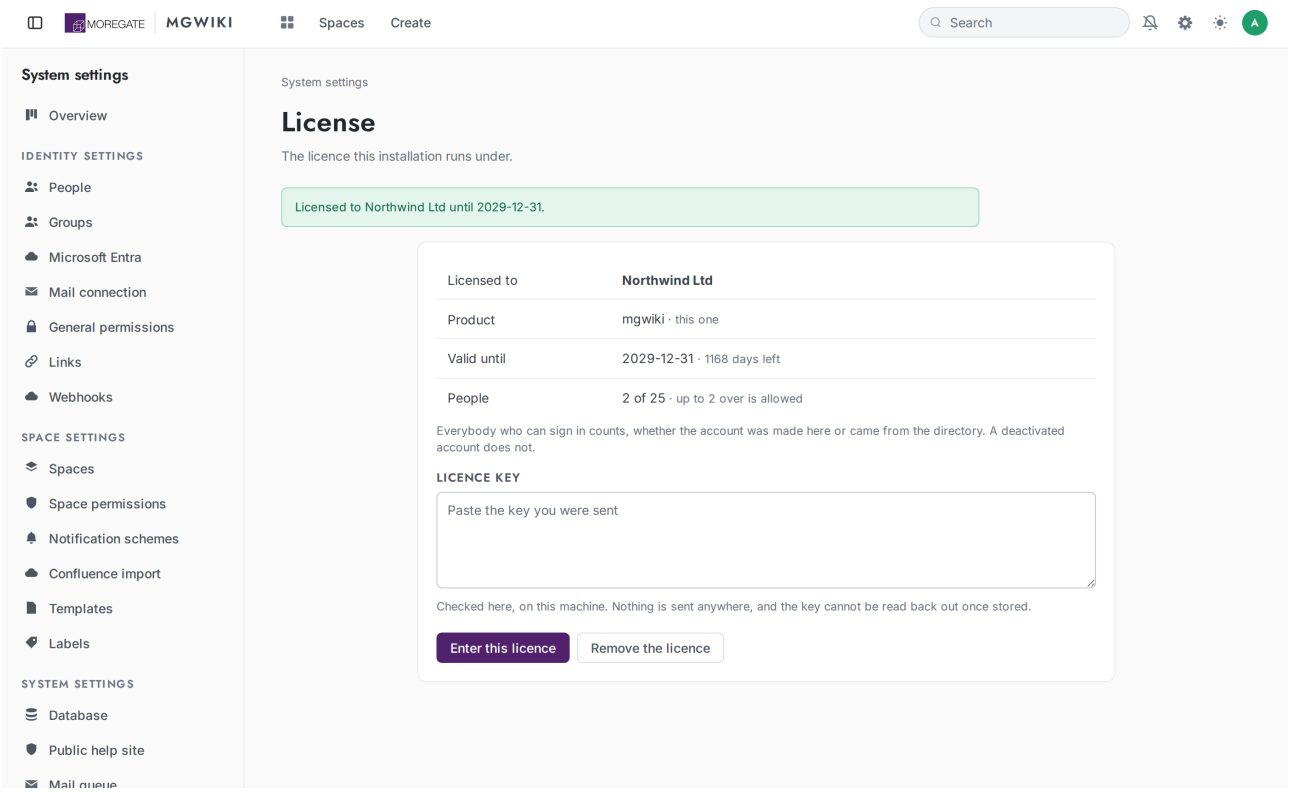
Geht etwas schief, bringt ein Befehl Programm und Datenbank auf den Stand vor dem letzten Update zurück:

```
sudo ./deploy.sh --rollback
```

Ein Update überspringt Versionen: Von jeder 1.x geht es direkt auf 2.0, über alle Schritte dazwischen.

04

Lizenz und Nutzer



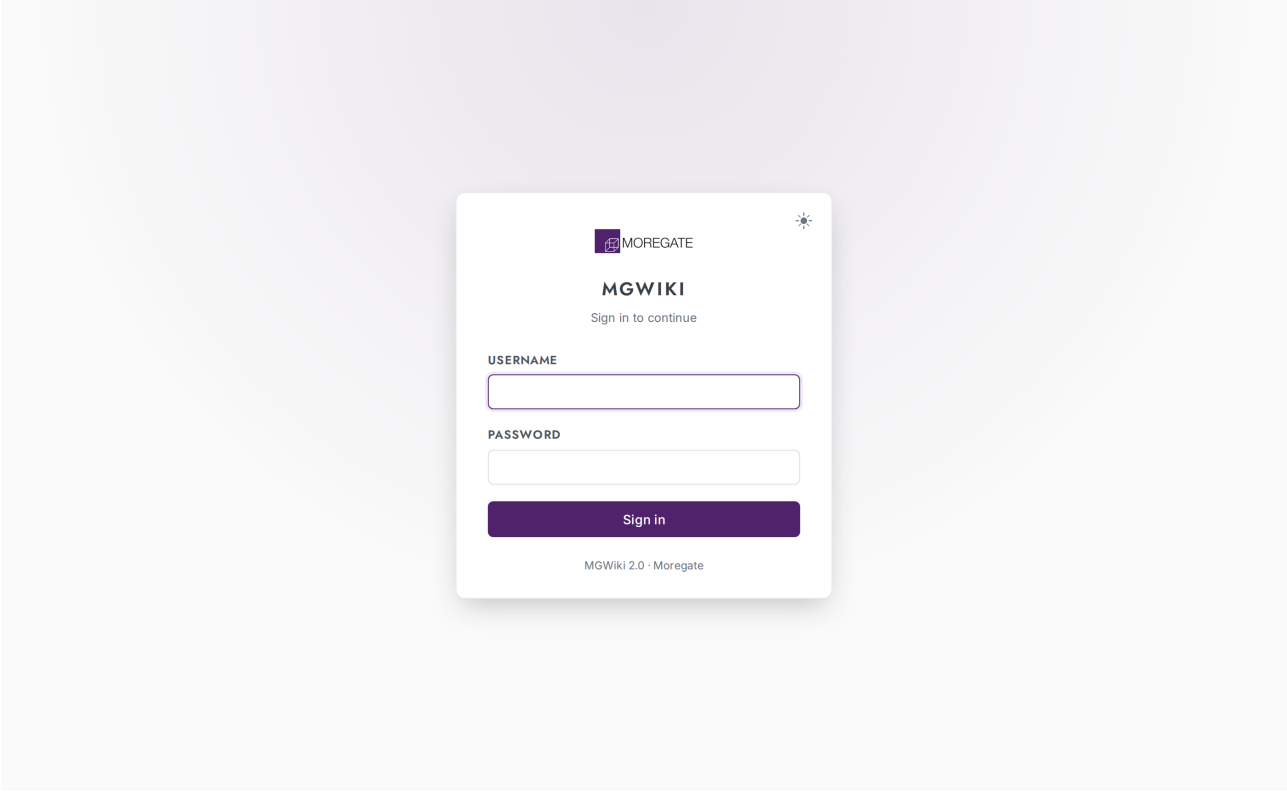
System settings License: Kunde, Produkt, Laufzeit und belegte Plätze.

Ohne Lizenz ist das Wiki lesbar, aber nichts lässt sich anlegen oder ändern. Der Schlüssel wird hier eingetragen; Zeilenumbrüche und Leerzeichen darin spielen keine Rolle.

Konten (Lizenz für 25)	Was geschieht
bis 25	normal
26 - 27	zwei Konten Karenz, Hinweis auf der Lizenzseite
ab 28	nur lesen, bis Konten stillgelegt werden

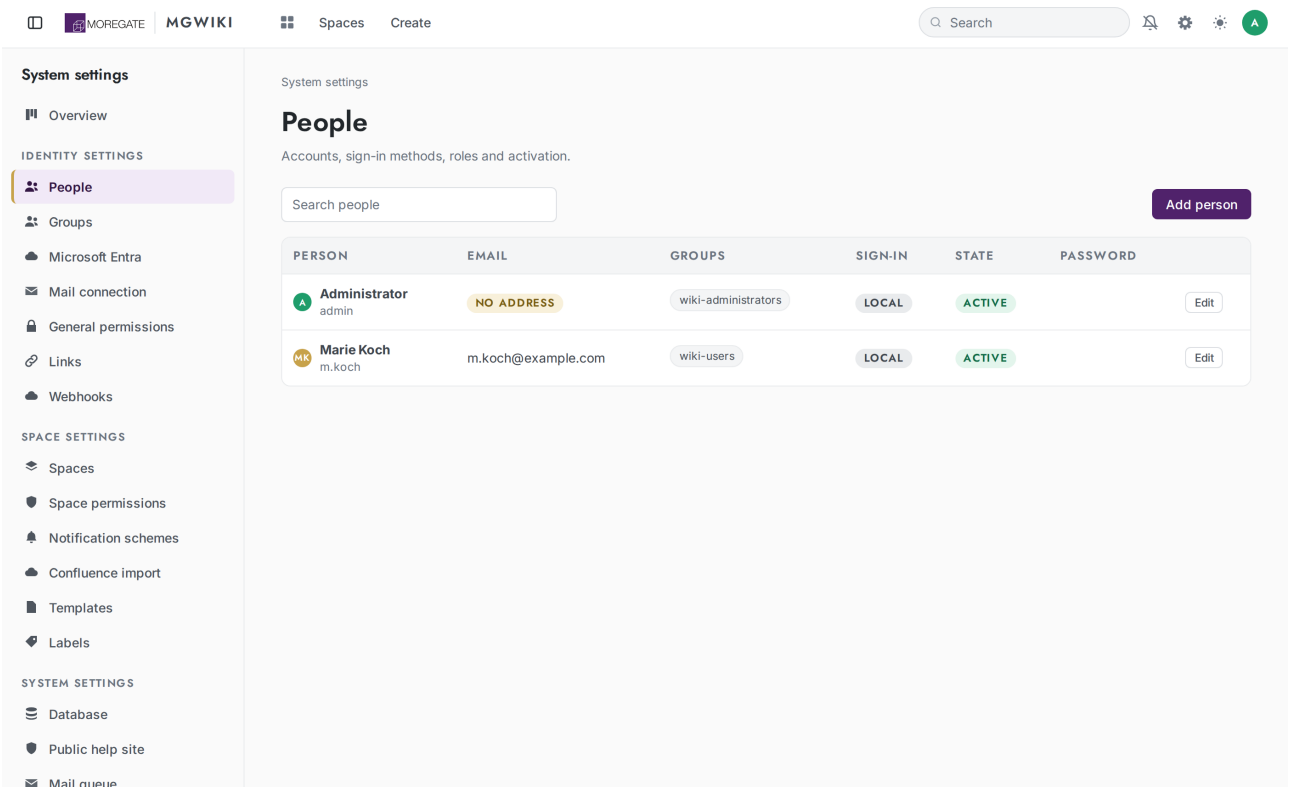
05

Konten, Gruppen und Anmeldung



Die Anmeldeseite. Neben dem Passwort lässt sich Entra ID einrichten.

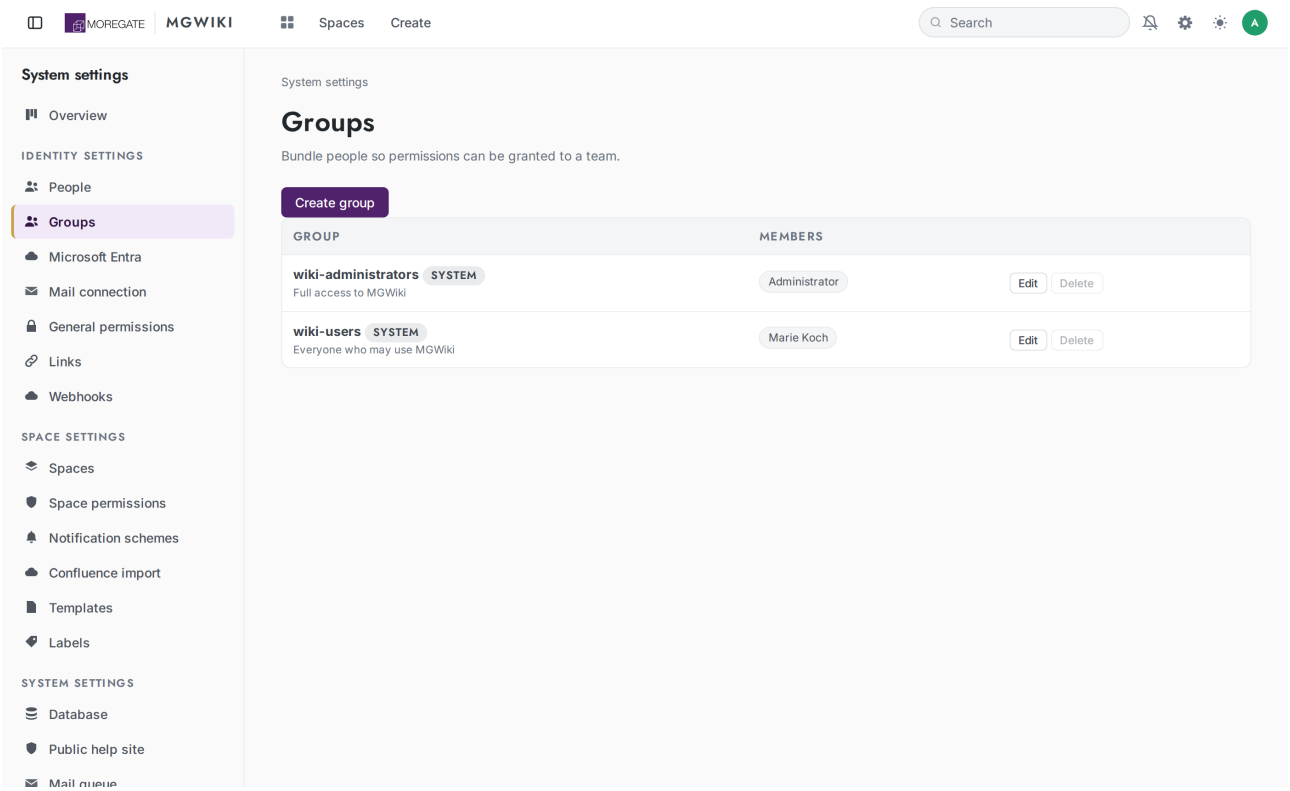
Das Deployment legt ein Administratorkonto an und schreibt das Passwort in eine Datei im Datenverzeichnis. Bei der ersten Anmeldung verlangt MGWiki, dass es geändert wird - und dieser Dialog lässt sich nicht wegklicken.



System settings People: Konten anlegen, Passwörter zurücksetzen, Konten stilllegen.

Deaktivierte Personen

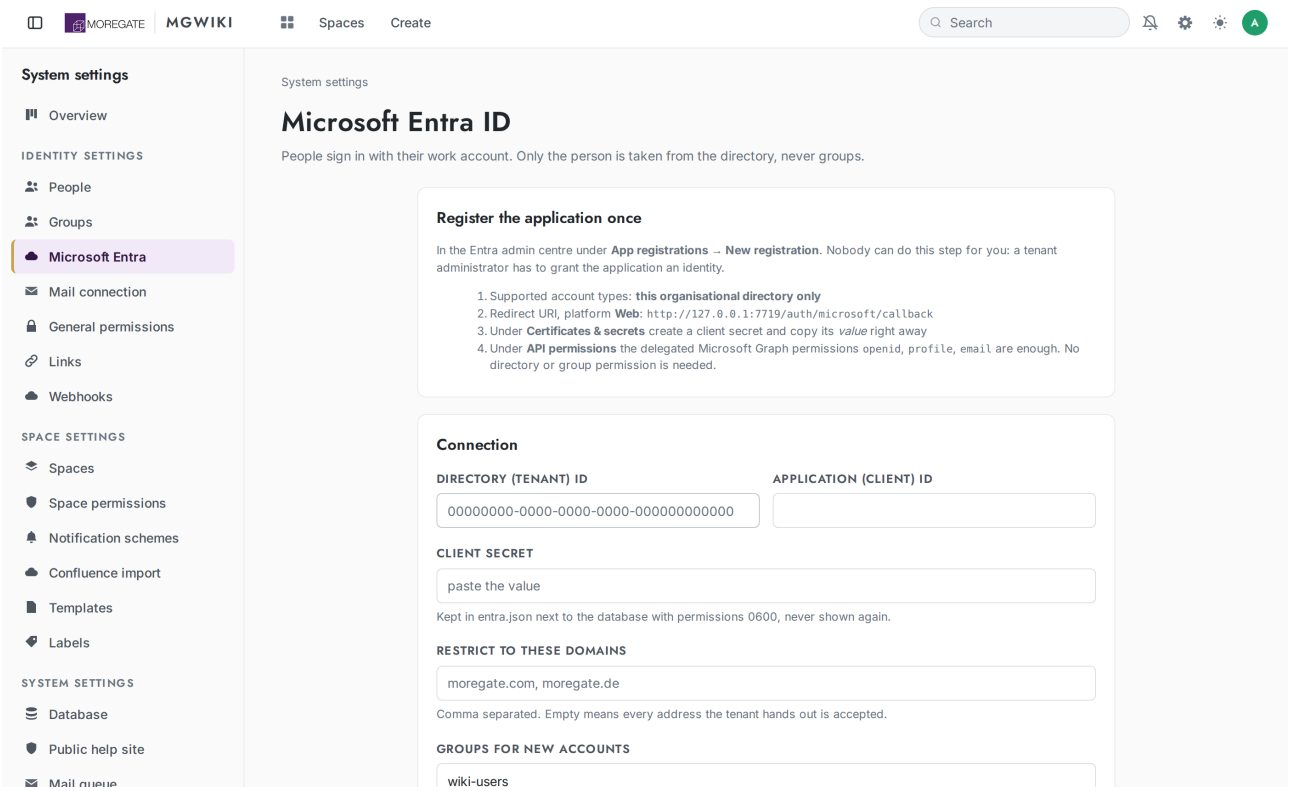
Ein stillgelegtes Konto - von Hand oder durch den Abgleich mit dem Verzeichnis - ist überall gekennzeichnet, wo sein Name steht, und wird in Auswahllisten nicht mehr angeboten. Ein Feld, das noch eine solche Person nennt, zeigt sie weiter an statt „Unassigned“.



System settings Groups: Rechte an mehrere Personen zugleich.

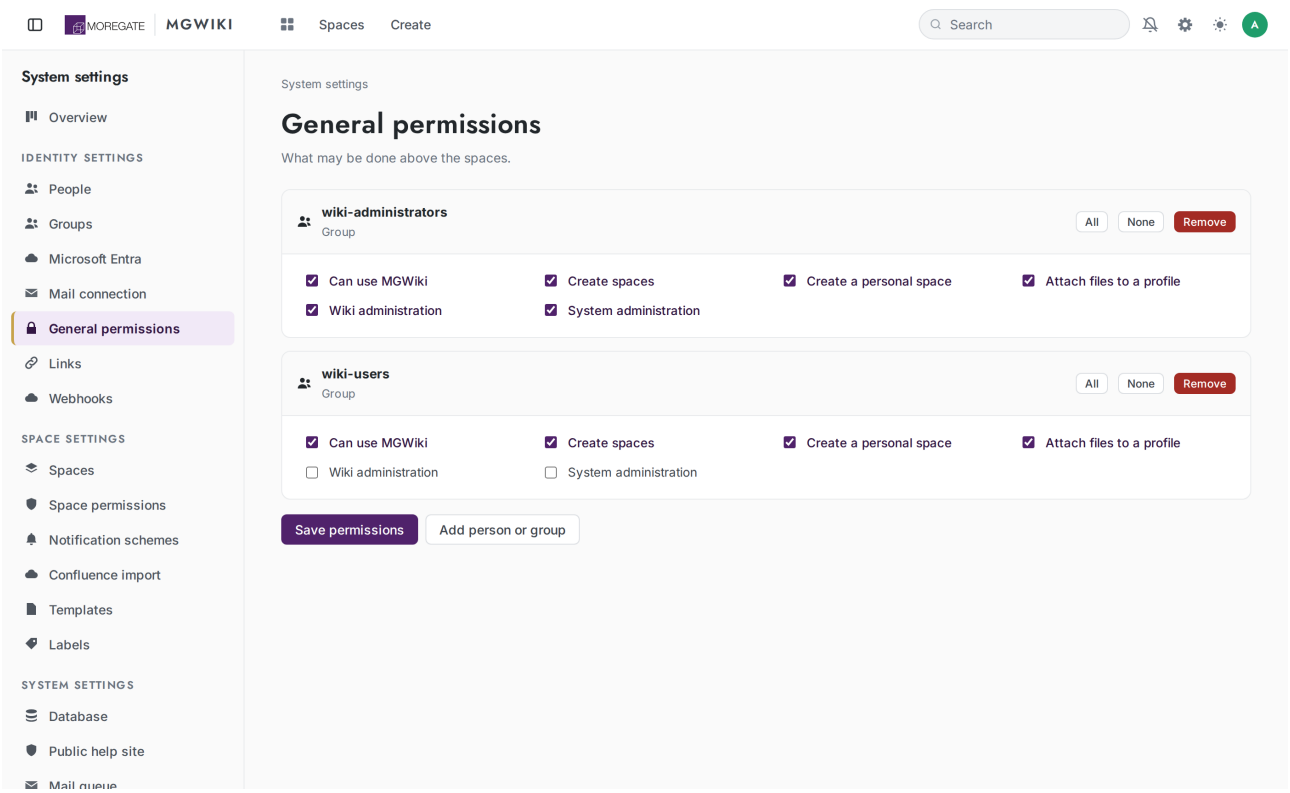
Eine Gruppe lässt sich umbenennen, und ihre Mitglieder werden in der Gruppe selbst gewählt.

Vorbelegt sind wiki-administrators und wiki-users. Rechte an Bereichen werden meist an Gruppen vergeben, nicht an einzelne Personen - sonst beginnt bei jeder Einstellung dieselbe Runde von vorn.



System settings Microsoft Entra: Anmeldung mit dem Arbeitskonto.

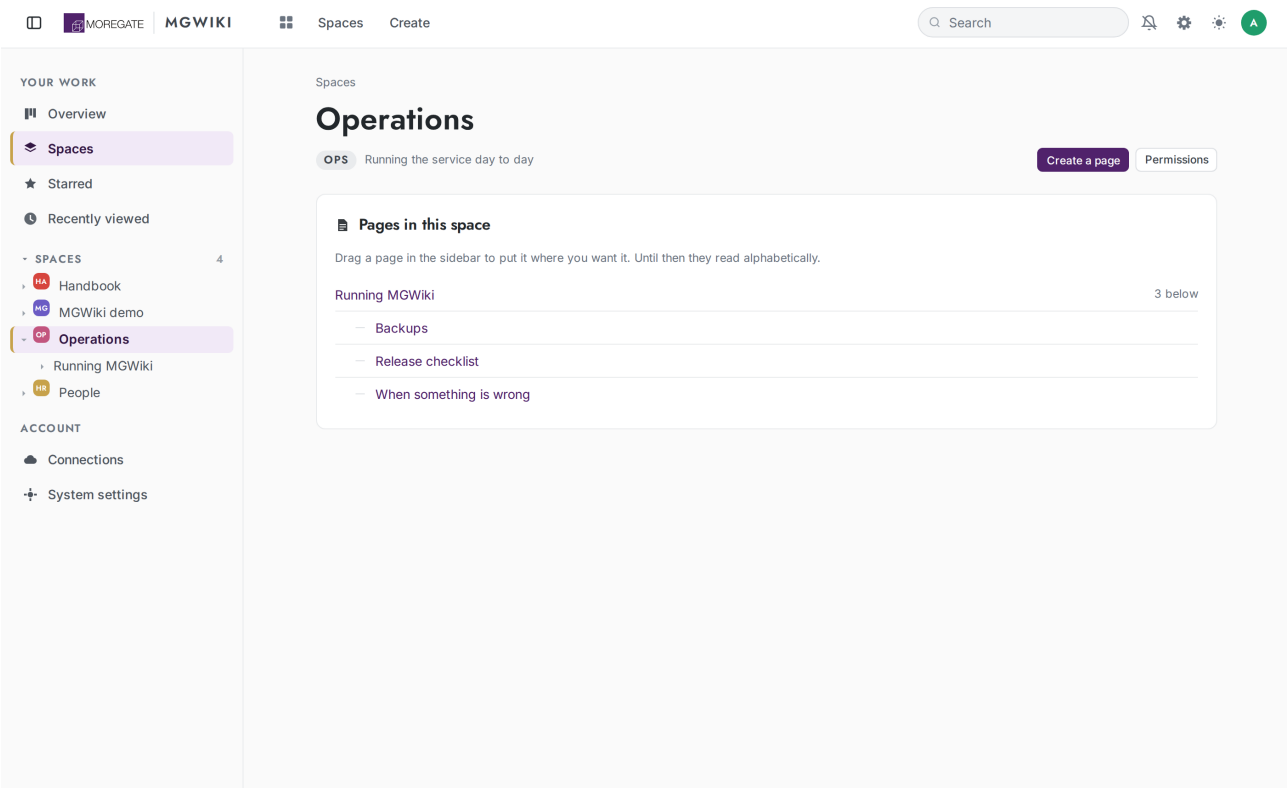
Konten erscheinen bei der ersten Anmeldung; Gruppen werden nicht aus dem Verzeichnis übernommen.



System settings General permissions: was oberhalb der Bereiche erlaubt ist - etwa, wer Bereiche anlegen darf.

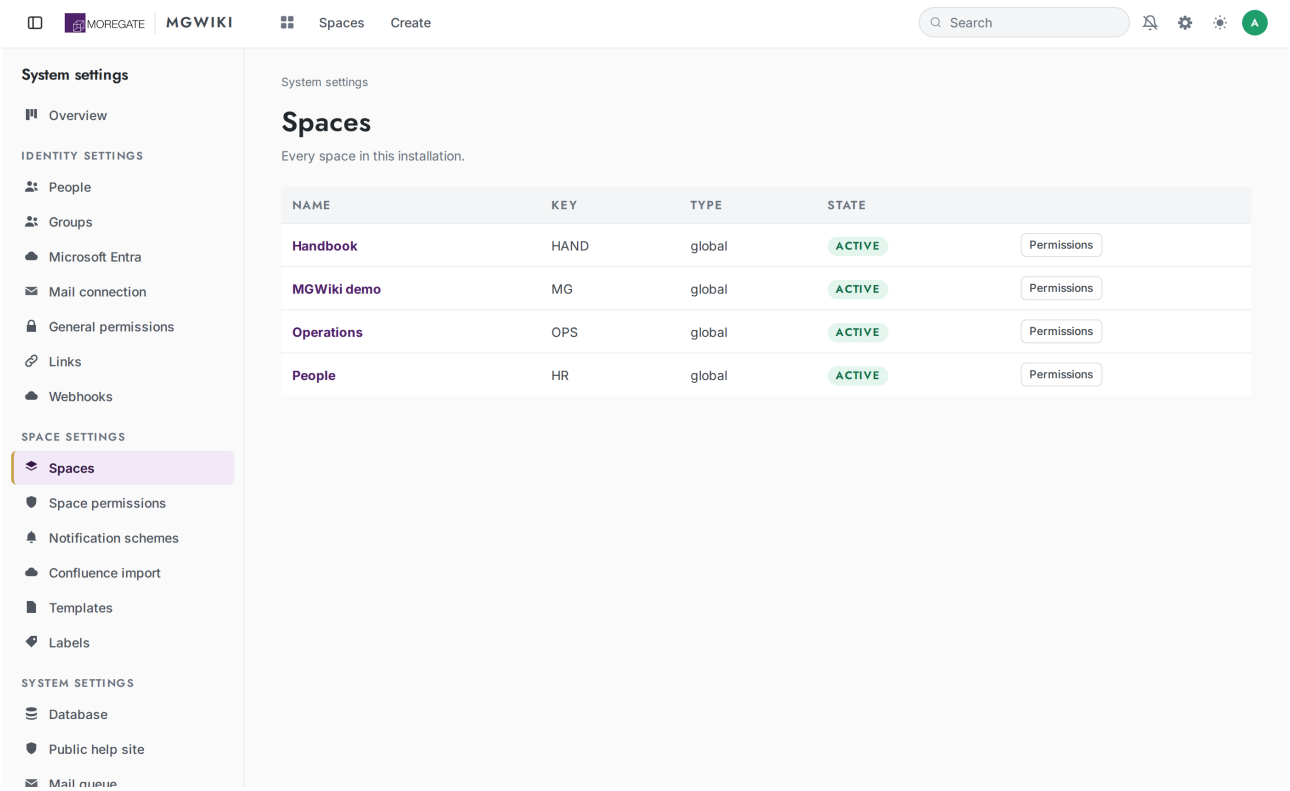
06

Bereiche



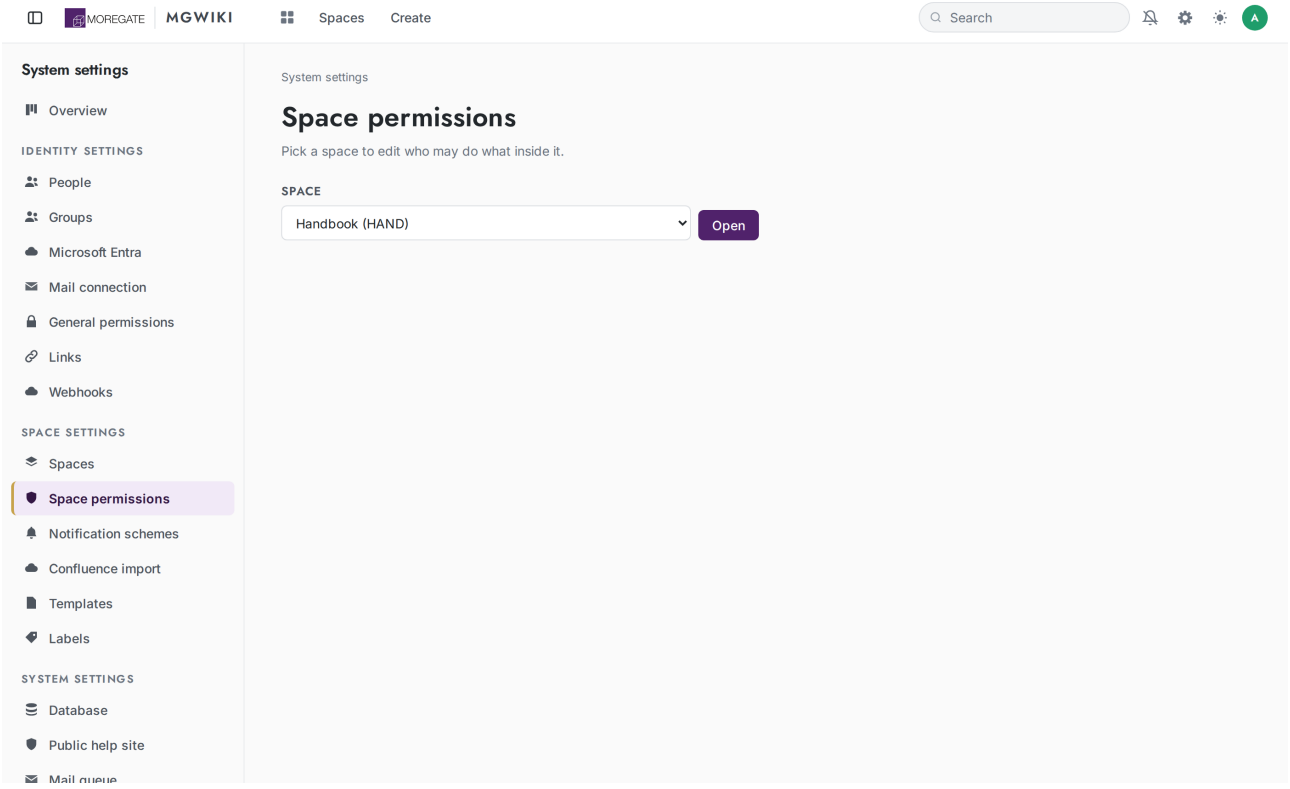
Ein Bereich mit seinem Seitenbaum links.

Ein Bereich fasst zusammen, was zusammengehört, und trägt einen Schlüssel aus wenigen Buchstaben. Wählen Sie ihn mit Bedacht: Er steht in jeder Adresse und ändert sich nachträglich nicht. Dazu kommen Name, Beschreibung, Symbol und Farbe.



System settings Spaces: alle Bereiche, auch die, die man selbst nicht sieht.

Rechte je Bereich



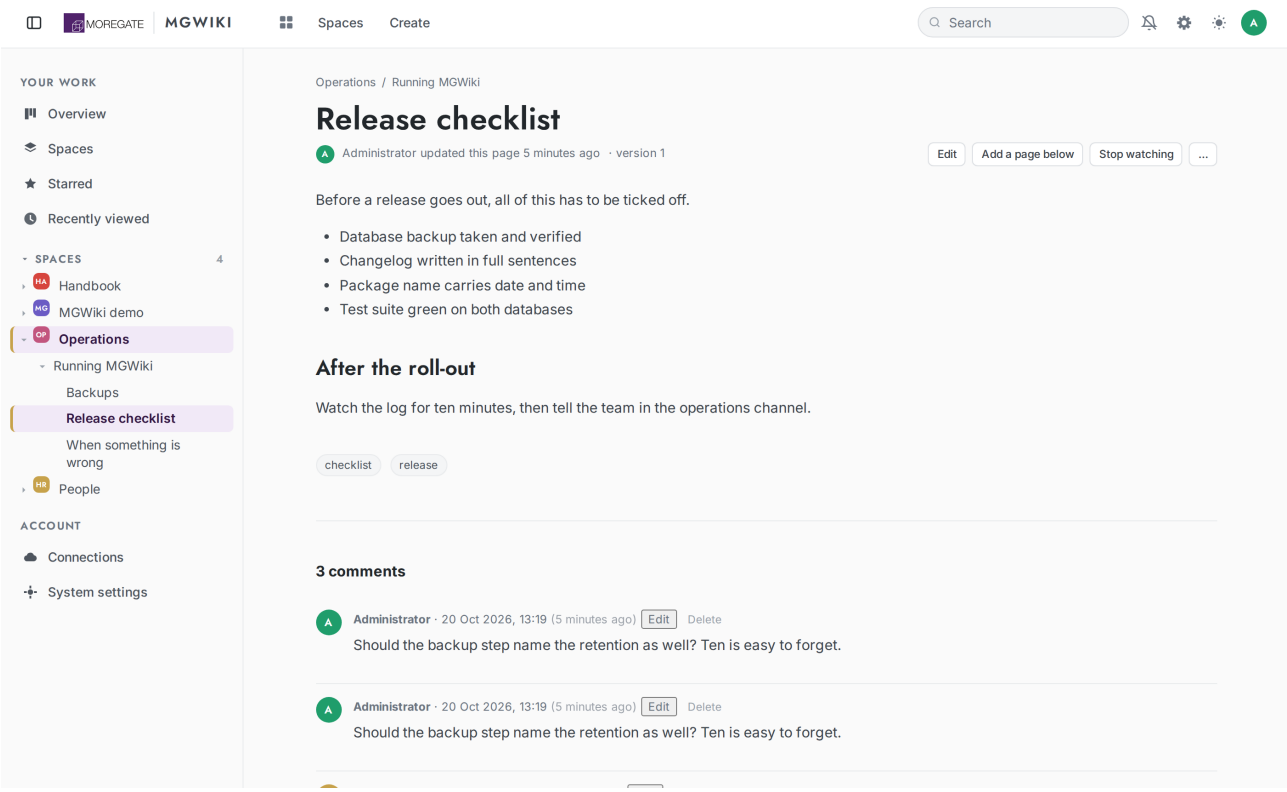
System settings Space permissions: wer sehen, schreiben und verwalten darf.

Recht	Wofür
SPACE_VIEW	den Bereich überhaupt sehen
PAGE_ADD / PAGE_EDIT	Seiten anlegen und ändern
PAGE_DELETE / PAGE_ARCHIVE	Seiten löschen oder beiseitelegen
COMMENT_ADD / COMMENT_DELETE	kommentieren, fremdes löschen
ATTACHMENT_ADD / _DELETE	Dateien anhängen und entfernen
RESTRICTIONS_SET	einzelne Seiten beschränken
EXPORT_SPACE	den Bereich ausgeben
SPACE_ADMIN	den Bereich verwalten

Ein neu angelegter Bereich gehört zunächst den Administratoren und der Person, die ihn angelegt hat. Wer ihn für das Team öffnen will, vergibt hier die Rechte an eine Gruppe.

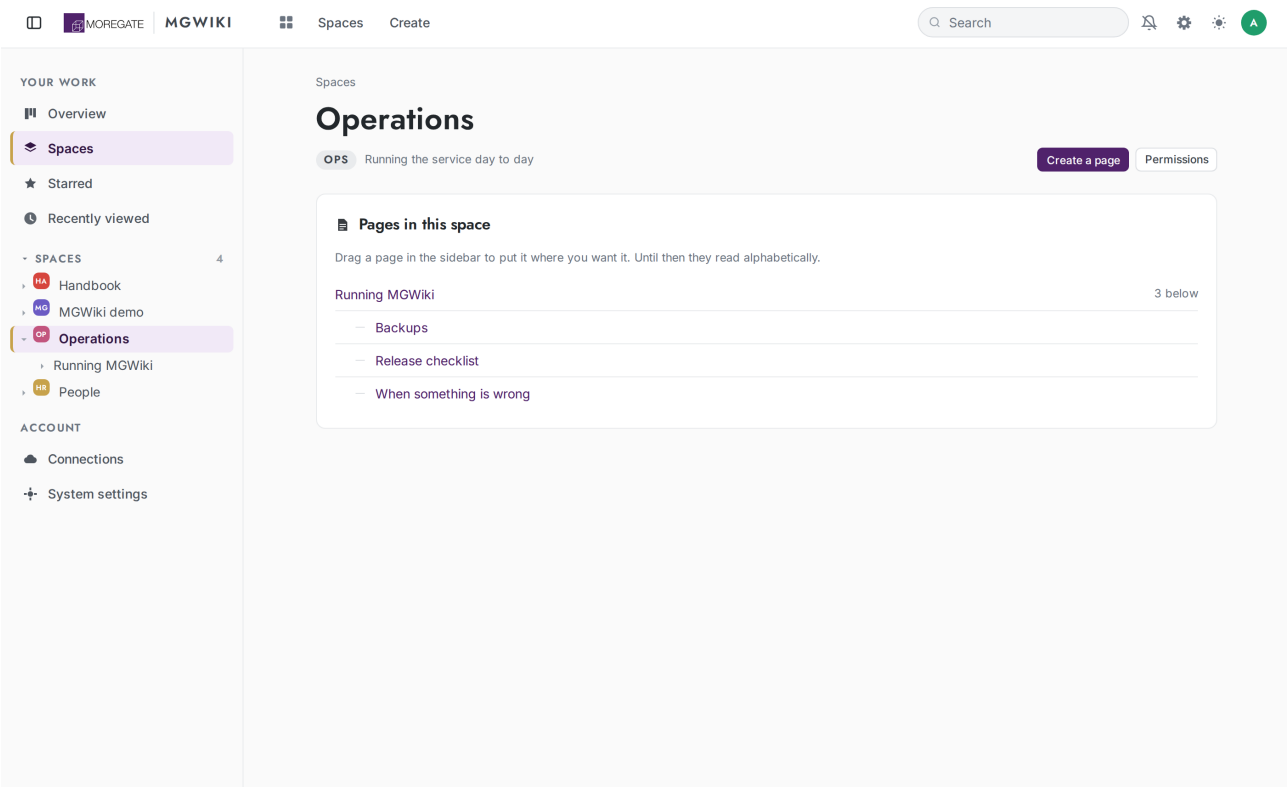
07

Mit Seiten arbeiten



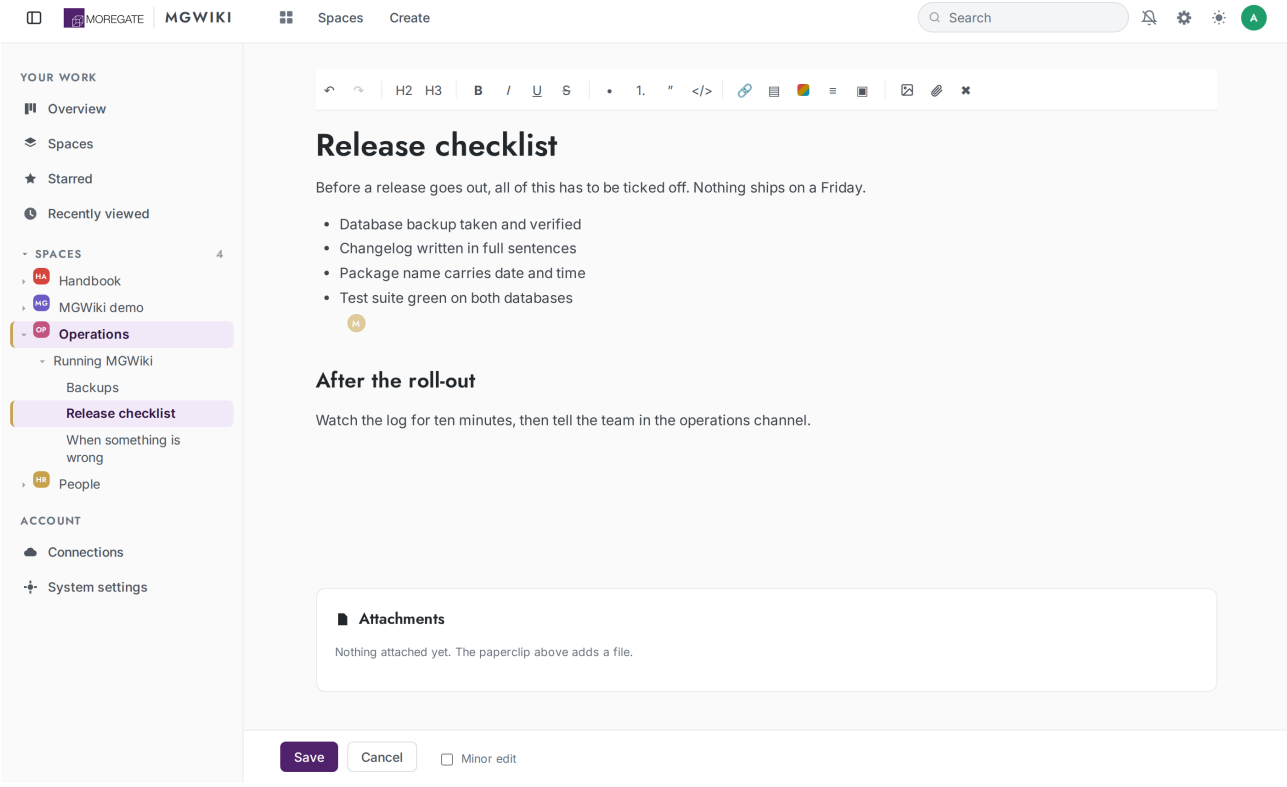
Eine Seite: Text, Labels und darunter die Kommentare.

Eine Seite hat einen Titel, einen Text und so viele Labels, wie sie braucht. Seiten hängen unter Seiten, beliebig tief; der Baum links zeigt, was unter was liegt. Eine Seite verschieben heißt, sie im Baum an eine andere Stelle zu ziehen.



Eine neue Seite: leer oder aus einer Vorlage.

Der Editor

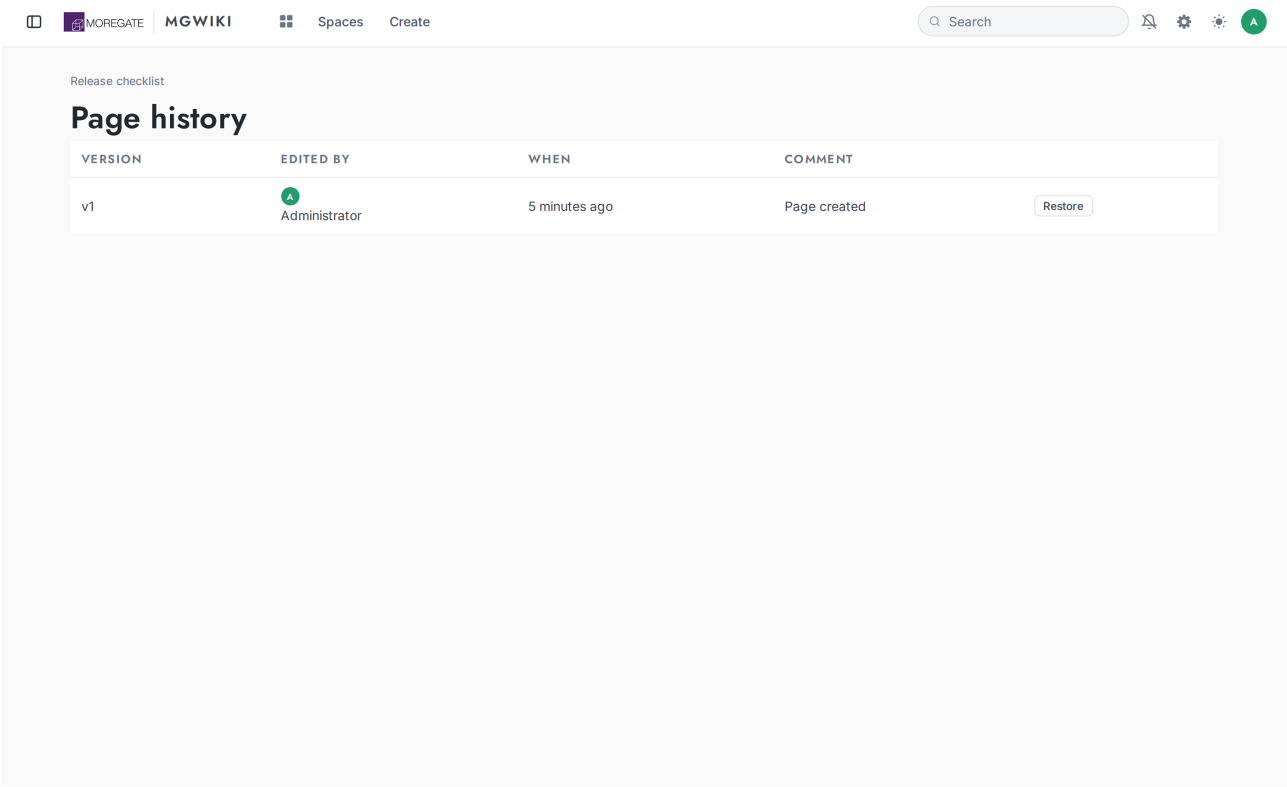


Der Editor: Rückgängig und Wiederholen, Überschriften, Auszeichnung, Listen, Code, Verweis, Tabelle, Bild und Anhang. Das halbdurchsichtige Bild am Block zeigt, wo die andere Person steht.

Geschrieben wird in Blöcken - Absätze, Überschriften, Listen, Tabellen, Codeblöcke. Gespeichert entsteht ein neuer Versionsstand; „Minor edit“ lässt die Benachrichtigung aus, wenn es nur ein Komma war.

Ganz links in der Leiste stehen Rückgängig und Wiederholen - sie erfassen alles, was die Seite ändert, auch eingefügte Bilder und Dateien. Der Bildknopf fügt ein Bild per Dateiauswahl genau an der Stelle ein, an der der Cursor steht.

Versionen



Der Verlauf einer Seite: jeder Stand mit Urheber und Zeitpunkt.

Jeder Stand bleibt erhalten. Zwei Stände lassen sich gegenüberstellen, und ein älterer lässt sich zurückholen - er wird dabei zum neuen Stand, statt die Geschichte zu überschreiben.

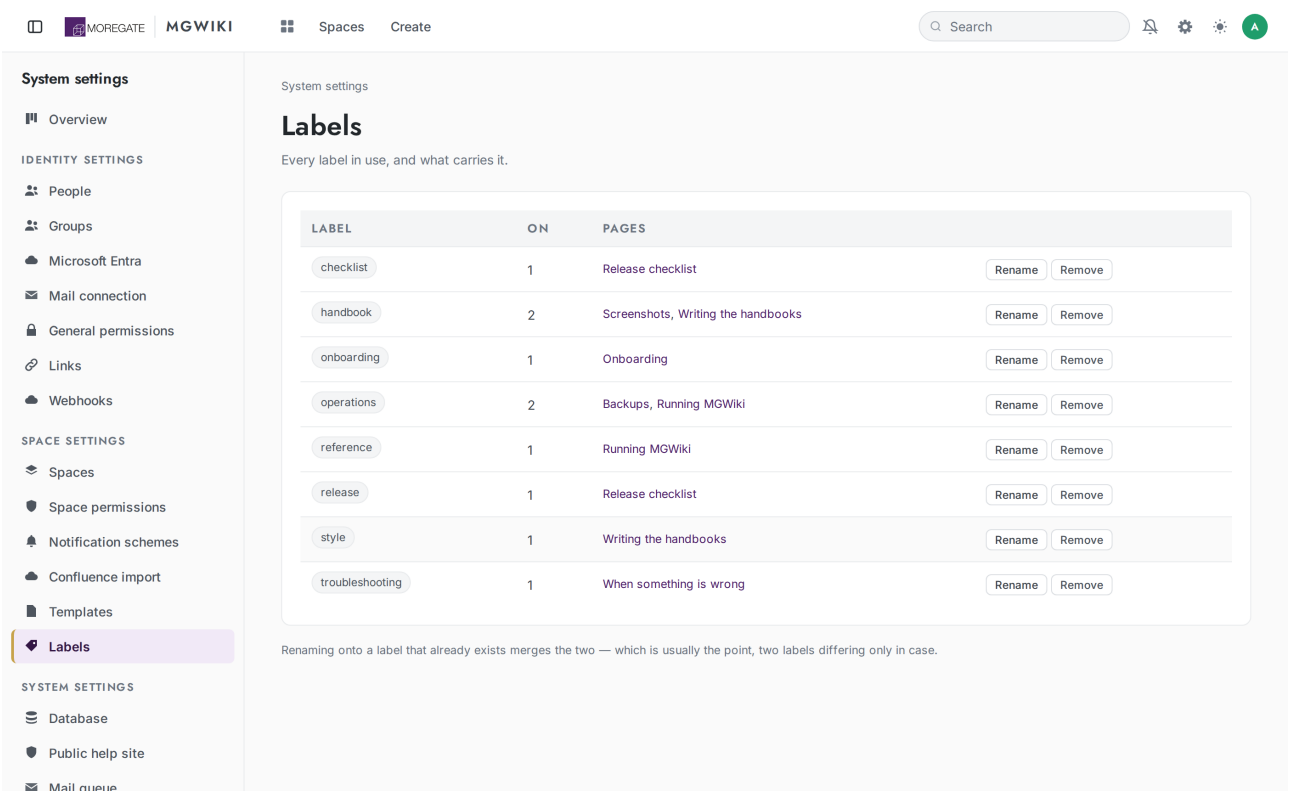
Kommentare

Unter jeder Seite stehen die Kommentare. Löschen darf eine Person ihren eigenen Kommentar - und wer im Bereich COMMENT_DELETE hat, auch fremde. Ob der Knopf erscheint, entscheidet der Server und nicht der Browser: Er steht genau dort, wo er auch funktioniert. Gefragt wird vorher, denn ein Kommentar sind die Worte eines Menschen.

Kommentare lassen sich bearbeiten und tragen Datum und Uhrzeit.

Anhänge, Labels und Beschränkungen

Dateien hängen an der Seite, an der sie gebraucht werden. Labels sind das, womit später gesucht wird. Eine einzelne Seite lässt sich zusätzlich beschränken - dann sehen sie nur die genannten Personen oder Gruppen, auch wenn der Bereich offen ist.



System settings Labels: welche vergeben sind und wie oft.

08

Zu zweit in einer Seite

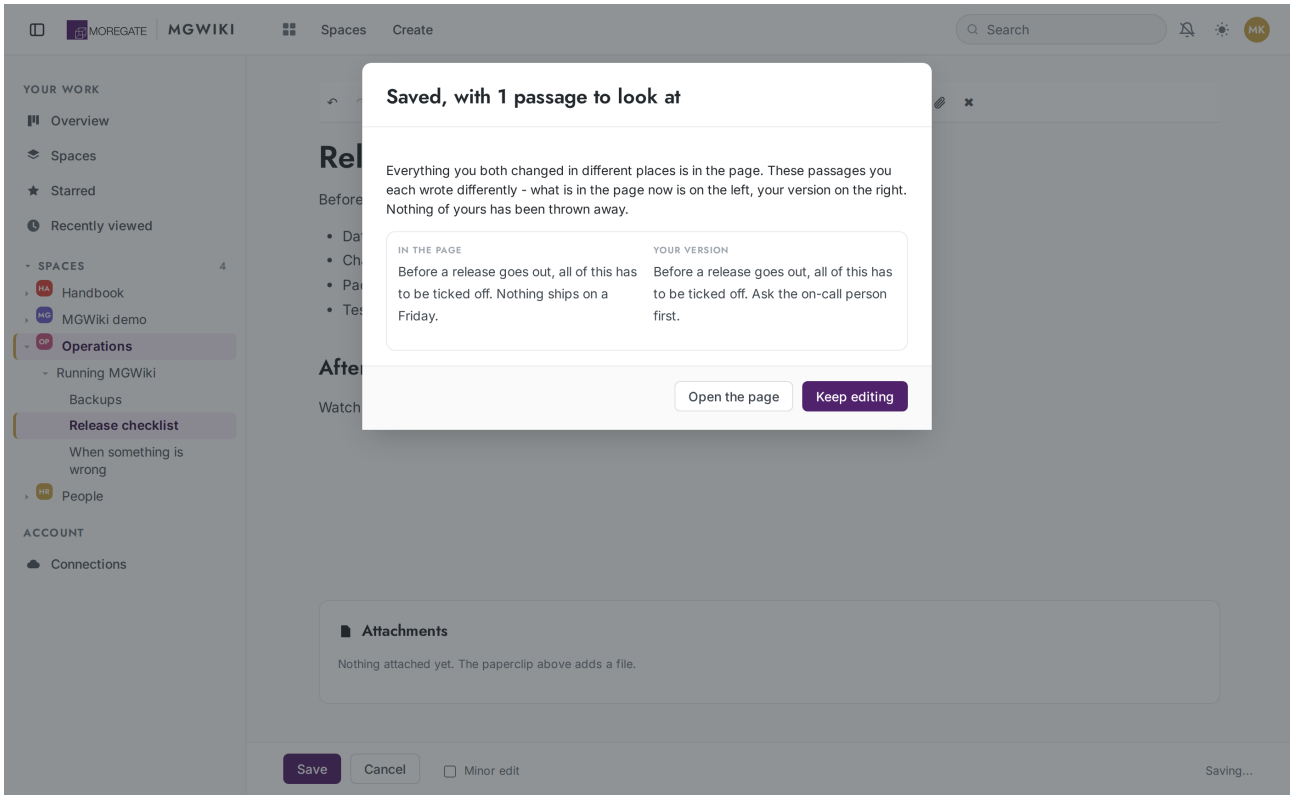
Zwei Personen können dieselbe Seite gleichzeitig bearbeiten. Vorher gewann schlicht, wer zuletzt speicherte, und die Arbeit der anderen war wortlos verschwunden.

Wer sonst noch da ist

Neben dem Block, in dem jemand steht, erscheint sein Bild, halb durchsichtig. Das ist kein mitlaufender Cursor, sondern ein Lebenszeichen alle sieben Sekunden - es beantwortet die Frage, auf die es ankommt, bevor man einen Absatz umschreibt.

Wie zusammengeführt wird

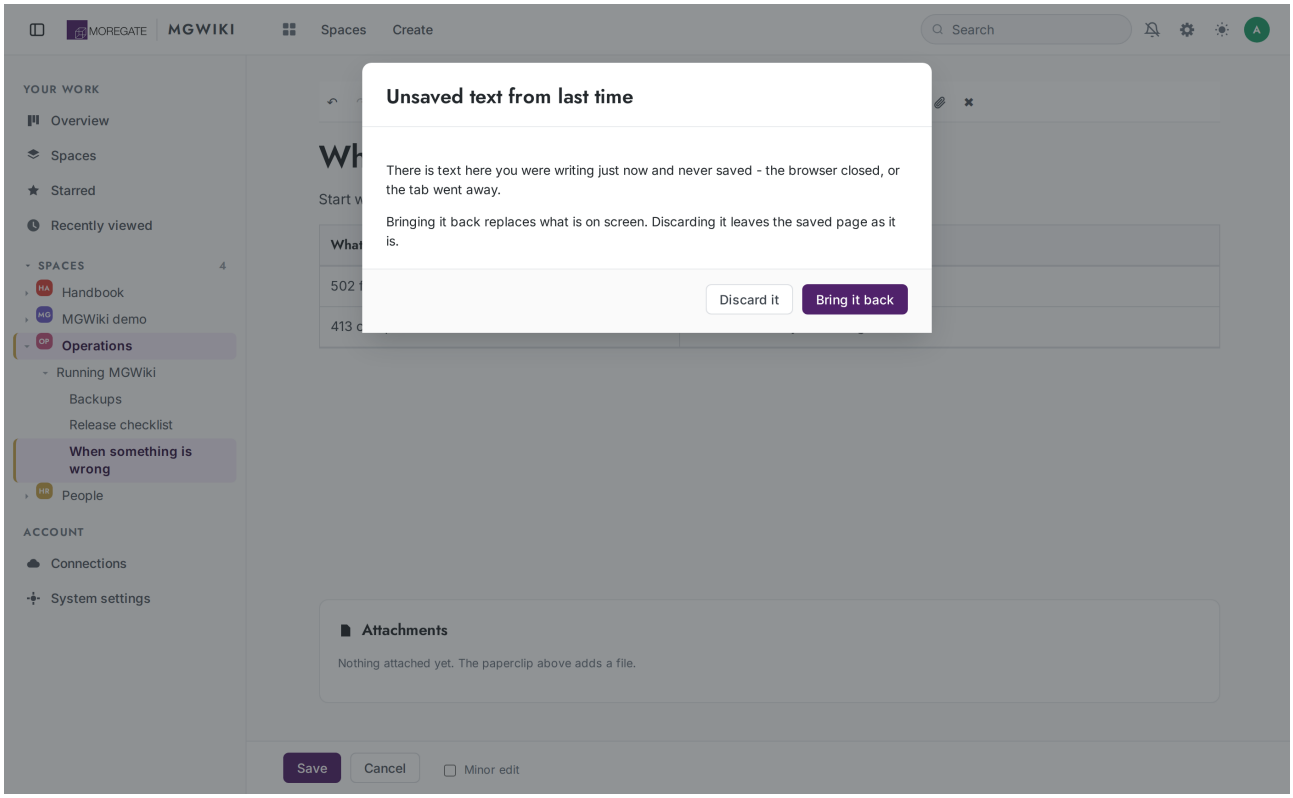
Gespeichert wird gegen den Stand, von dem aus jeder angefangen hat, und zwar blockweise. So schreiben Menschen: Einer bessert den zweiten Absatz aus, während die andere hinten einen Abschnitt anfügt, und diese beiden Änderungen berühren sich nie.



Zwei Fassungen desselben Absatzes: links, was in der Seite steht, rechts die eigene.

Was MGWiki nicht tut, ist zwei Änderungen am selben Block zusammenrühren. Die Seite behält, was zuerst gespeichert wurde, und die andere Fassung steht daneben, damit jemand entscheiden kann. Weggeworfen wird nichts stillschweigend.

Ungespeichertes übersteht den Browser

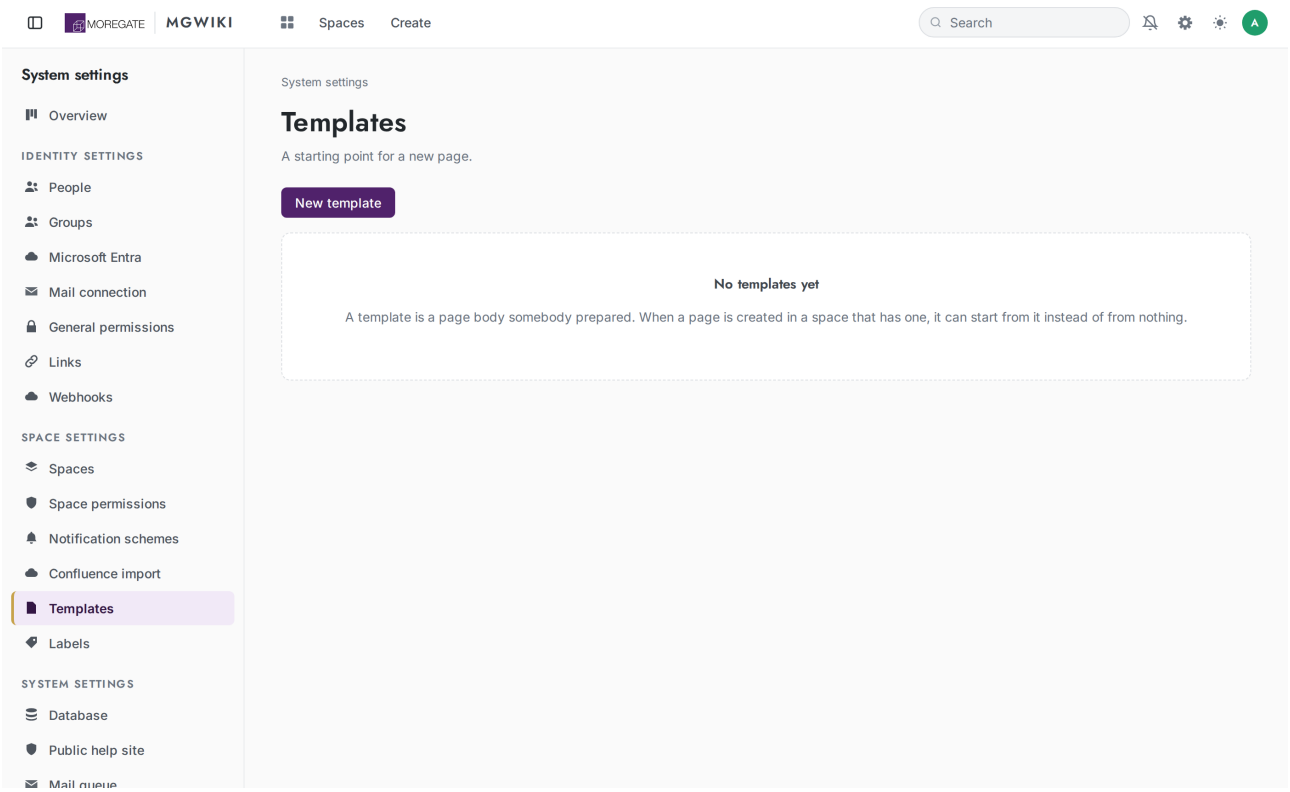


Beim Öffnen wird angeboten, was beim letzten Mal nicht gespeichert wurde.

Der Text geht alle zehn Minuten zum Server, und noch einmal in dem Moment, in dem der Reiter in den Hintergrund rückt oder geschlossen wird. Der Entwurf gehört einer Person auf einer Seite; niemand sonst sieht ihn je, und mit dem Speichern verschwindet er.

09

Vorlagen

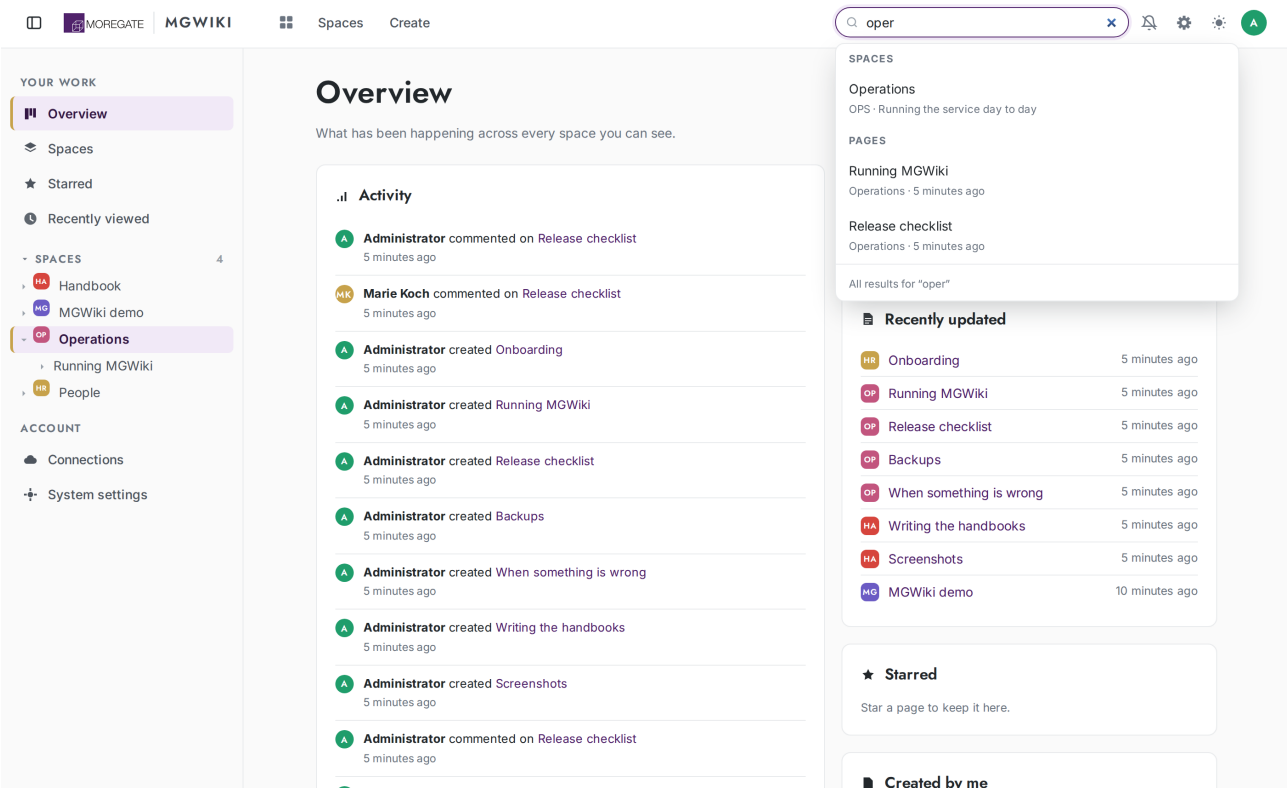


System settings Templates: Vorlagen für neue Seiten.

Eine Vorlage ist ein Seitengerüst - das Besprechungsprotokoll, der Entscheid, die Betriebsanleitung. Beim Anlegen einer Seite steht sie zur Auswahl, sodass niemand das Gerüst von Hand nachbaut und jedes Protokoll gleich aussieht.

10

Suchen und wiederfinden

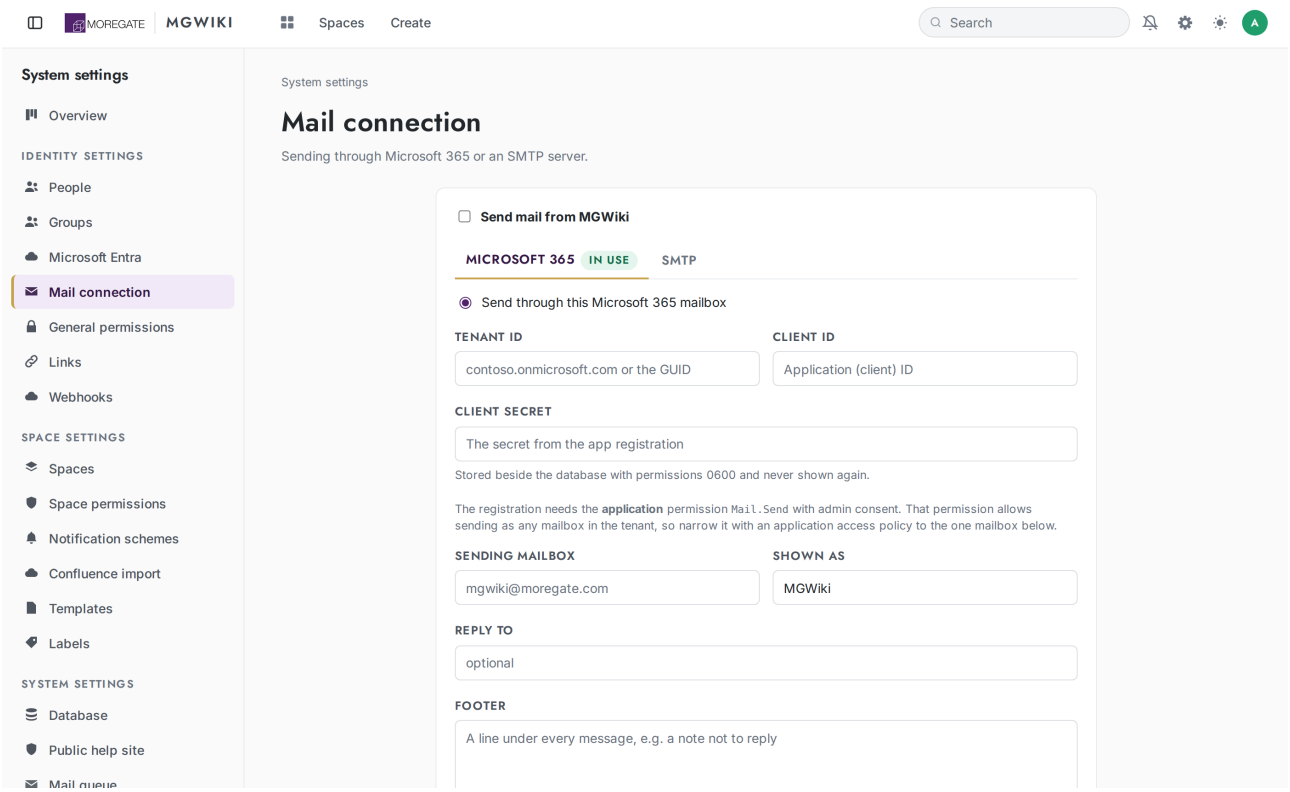


Die Suche findet Seiten und - unter eigener Überschrift - Bereiche.

Gesucht wird über alles, was die suchende Person sehen darf - nie darüber hinaus. Daneben stehen die Wege, die man im Alltag öfter nimmt: zuletzt angesehen, markierte Seiten, Labels und der Baum des Bereichs. Die Überschrift „Spaces“ in der Seitenleiste klappt die Liste der Bereiche ein und aus.

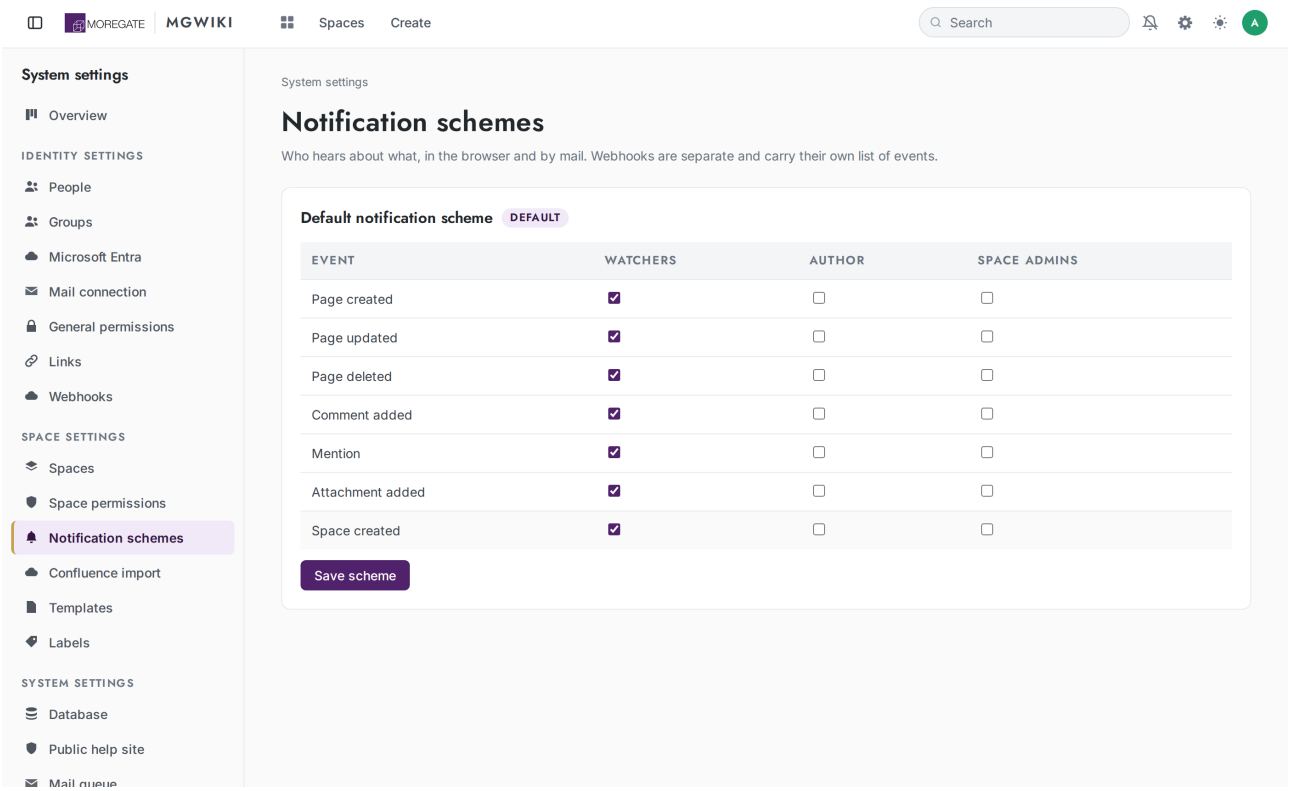
11

Benachrichtigungen und Mail



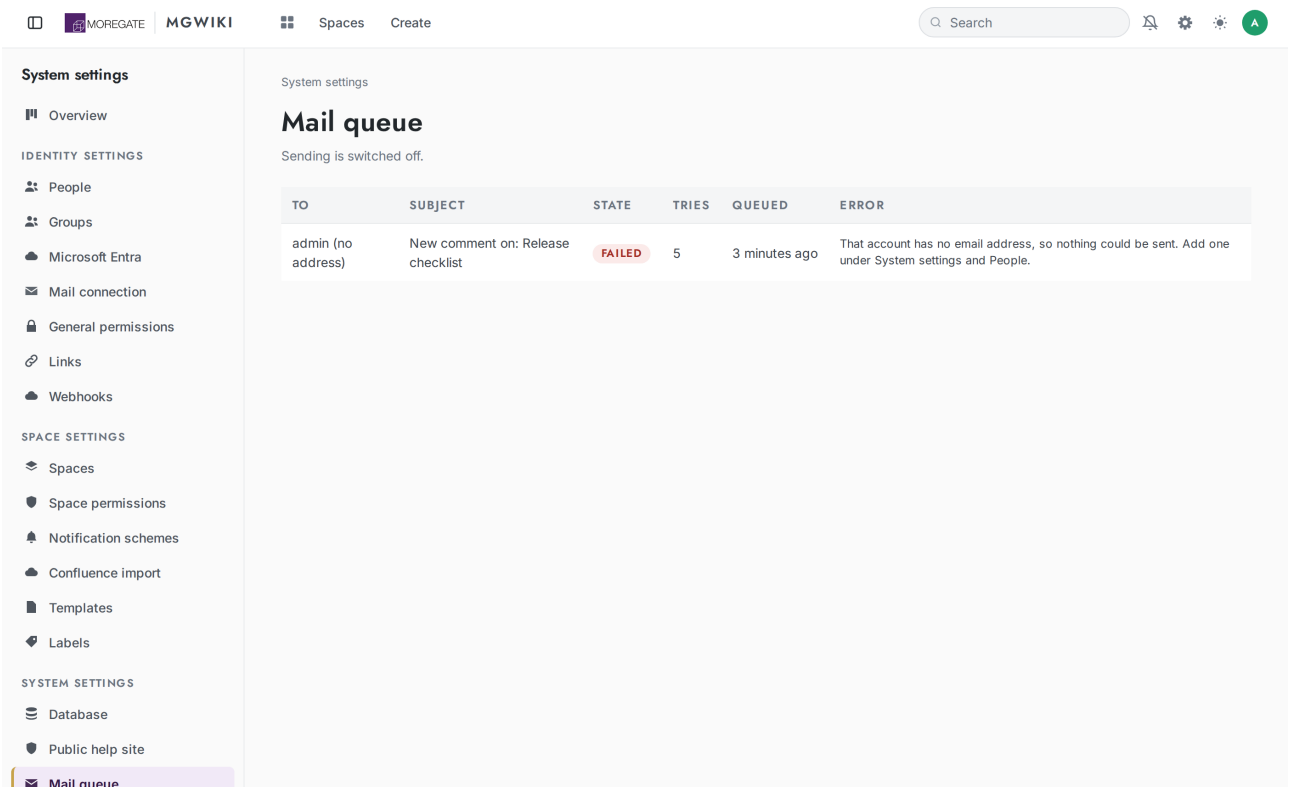
System settings Mail connection: worüber MGWiki verschickt.

Verschickt wird über Microsoft 365 oder einen gewöhnlichen Mailserver über SMTP - je ein Reiter, der benutzte ist markiert; ein Knopf schickt eine Testnachricht.



System settings Notification schemes: wer wovon erfährt.

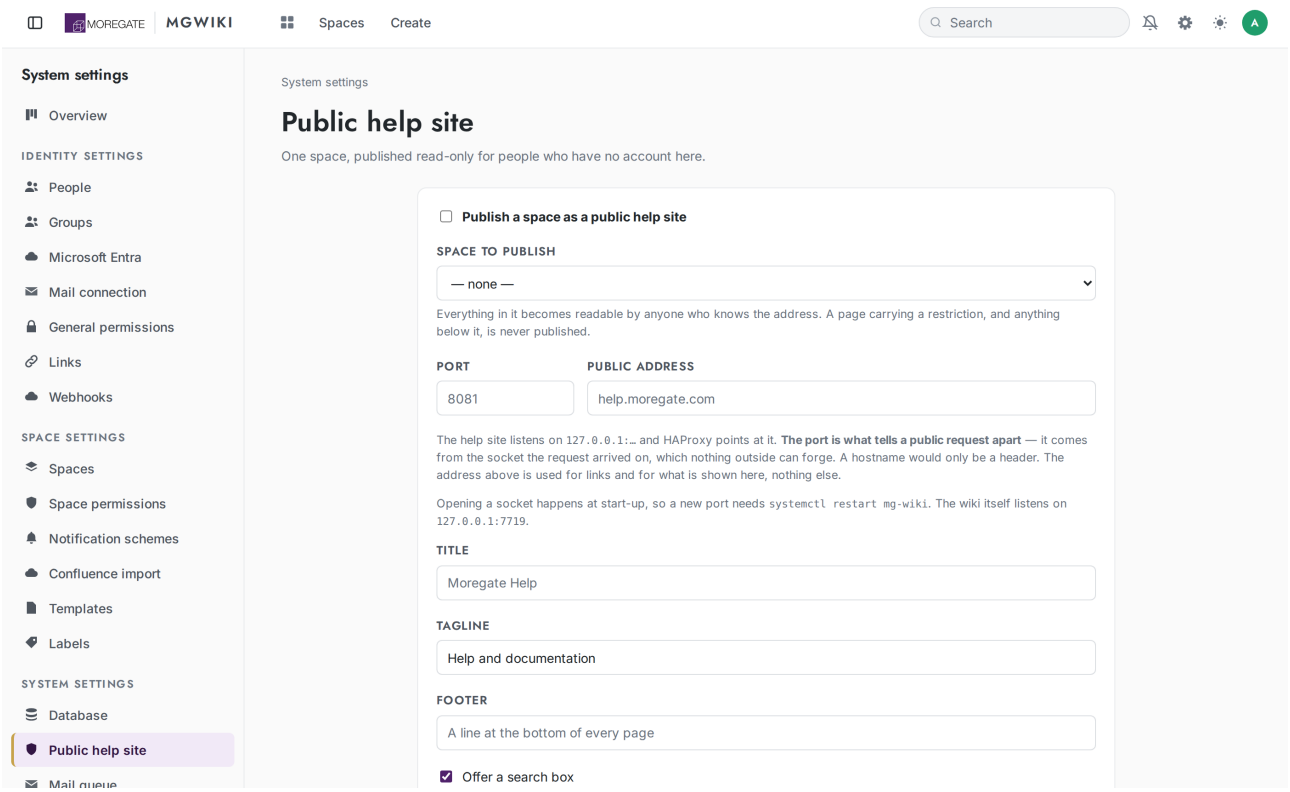
Wer eine Seite oder einen Bereich beobachtet, hört von Änderungen und Kommentaren. Was genau verschickt wird, steht im Schema; ob es ankommt, sehen Sie in der Warteschlange.



System settings Mail queue: was hinausging und was hängt.

12

Die öffentliche Hilfe-Site



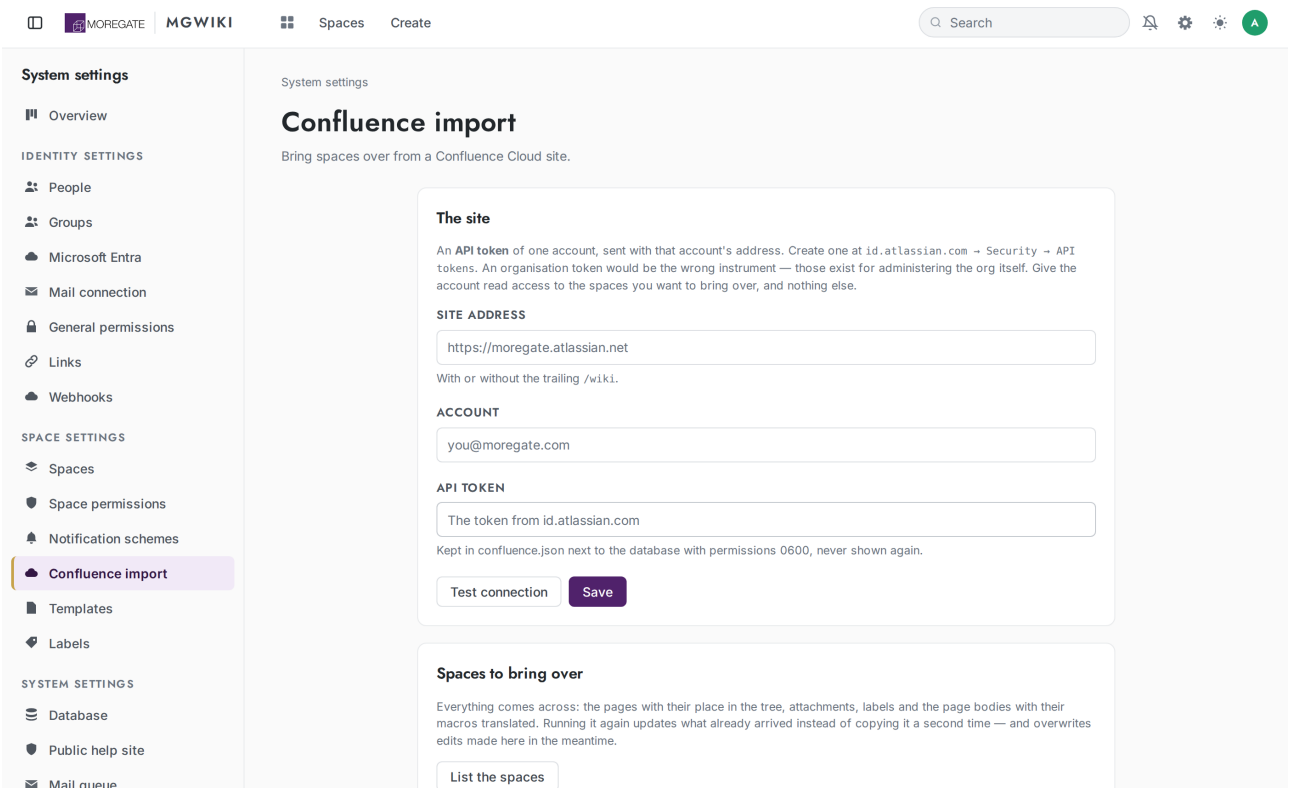
System settings Public help site: was öffentlich steht und was nicht.

Ausgewählte Seiten lassen sich ohne Anmeldung lesbar machen - eine Hilfe-Site für Kunden, aus demselben Text, der intern gepflegt wird. Veröffentlicht wird ausdrücklich Seite für Seite; nichts rutscht von selbst nach draußen.

> Die öffentliche Seite und das Wiki beantworten getrennte Adressen. Es gibt keine Route, die auf beiden antwortet, und keine Sitzung, die hinübergeht.

13

Import aus Confluence

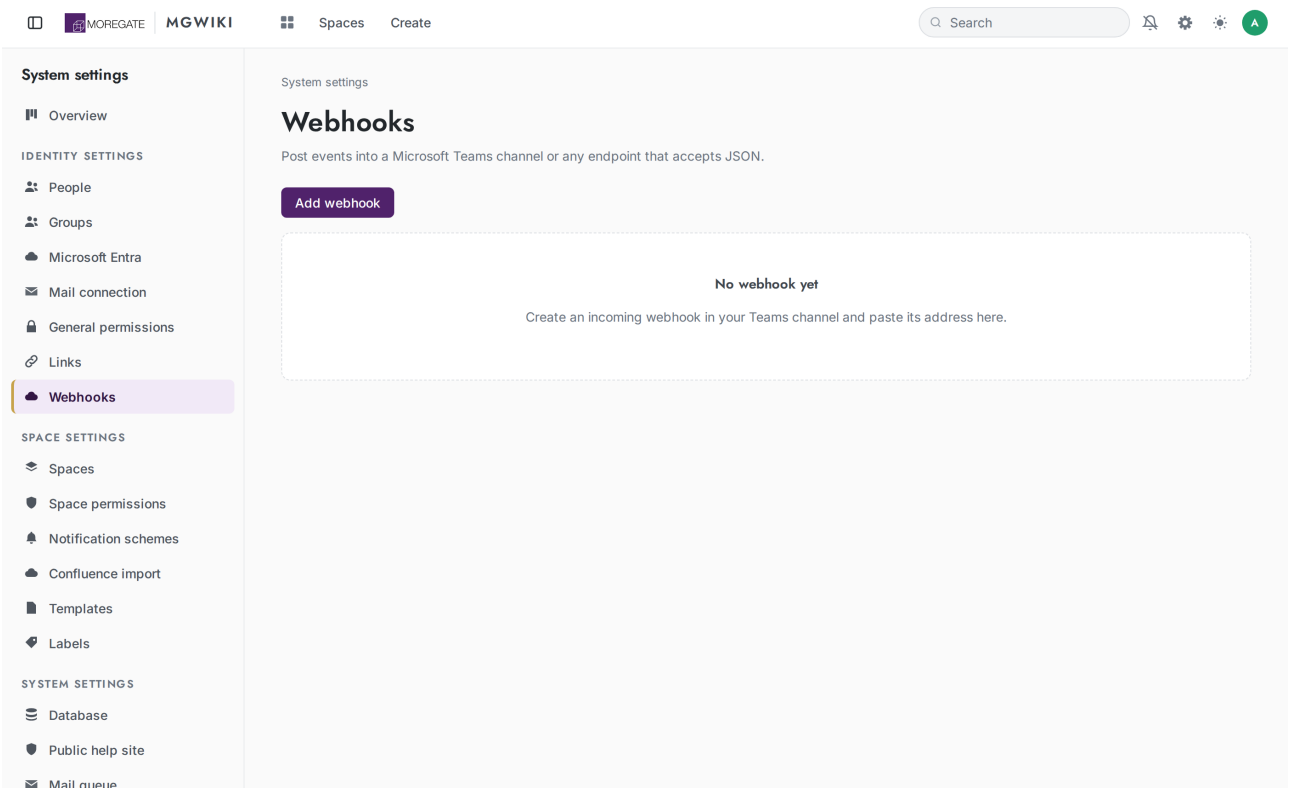


System settings Confluence import: Bereiche auswählen und übernehmen.

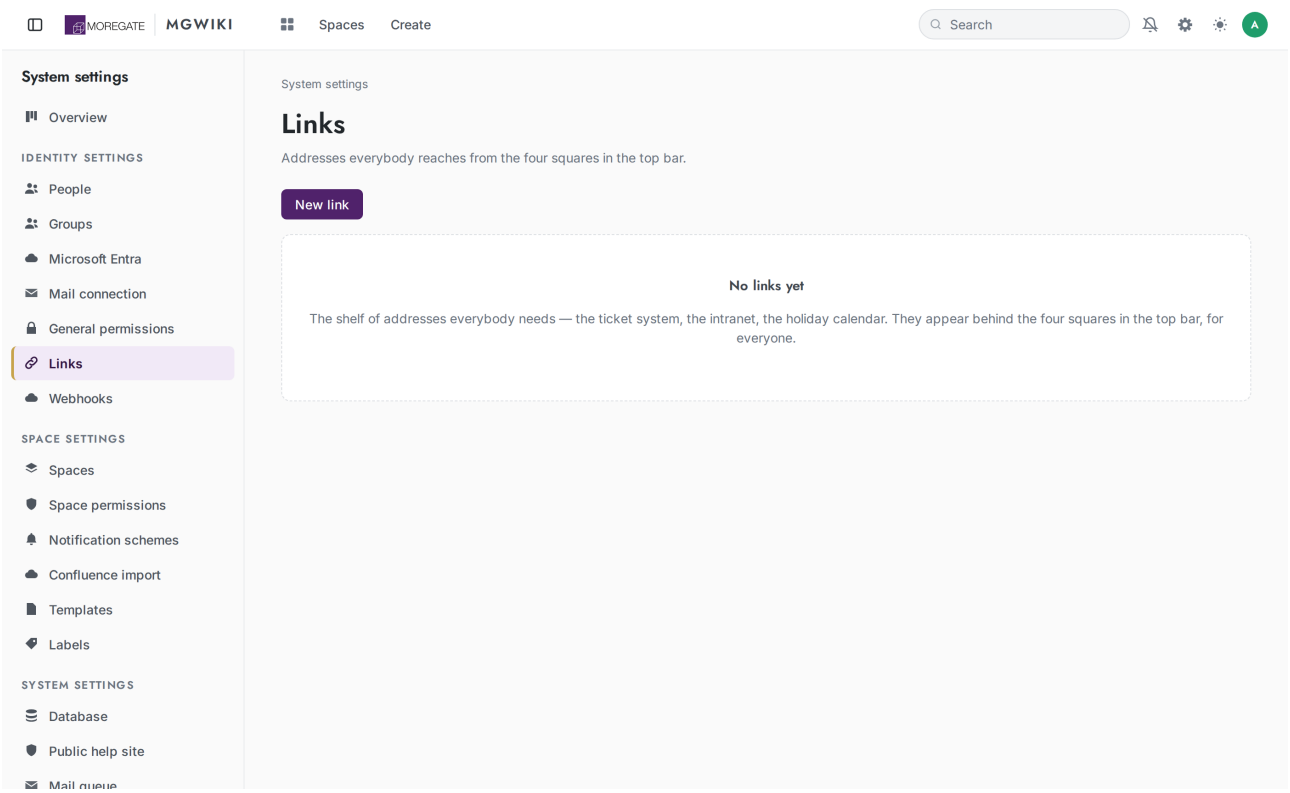
Aus einer Confluence-Instanz lassen sich Bereiche mit Seitenbäumen, Anhängen, Kommentaren und Labels übernehmen. Gelesen wird über die API; geschrieben wird dort nichts. Der Lauf meldet, was übernommen wurde und was nicht - und was nicht übernommen wurde, steht mit Grund da.

14

Webhooks und Links



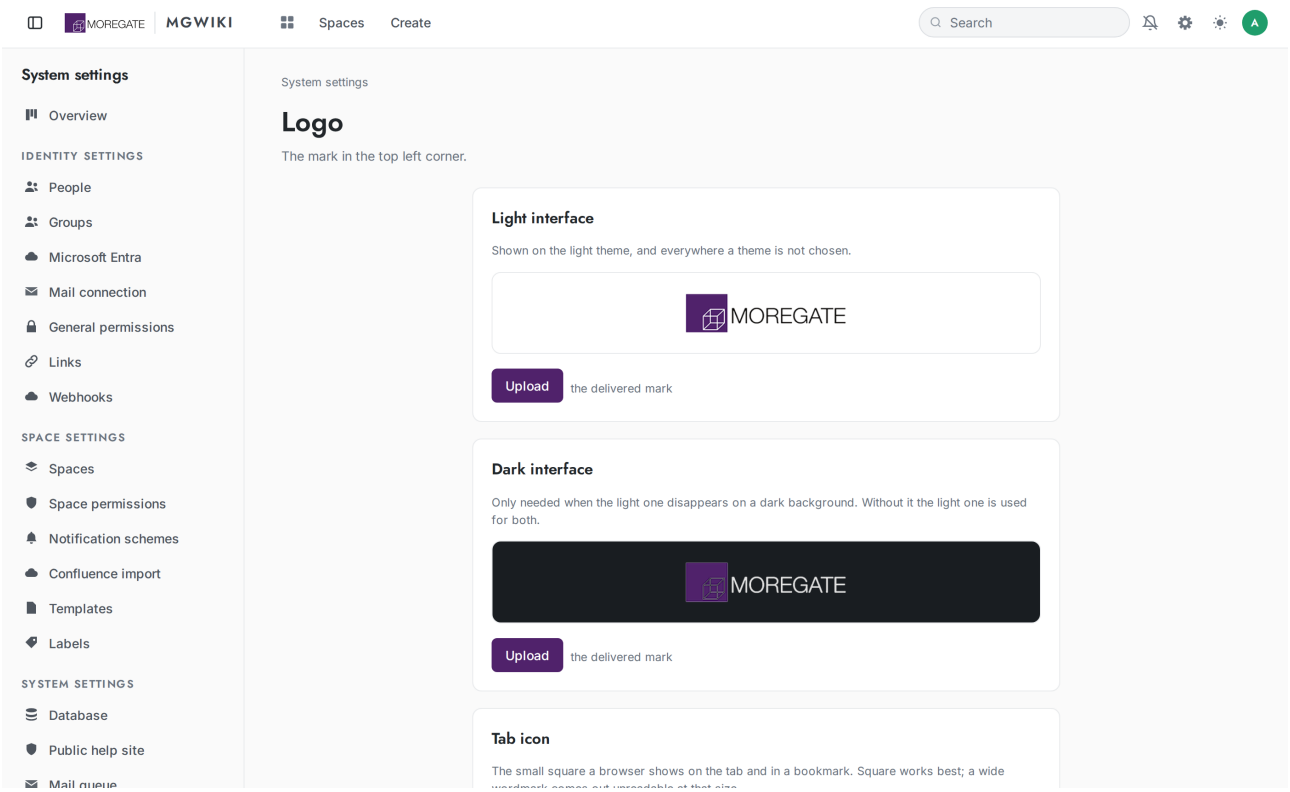
System settings Webhooks: Ereignisse an einen anderen Dienst.



System settings Links: das Regal oben in der Leiste.

15

Das eigene Erscheinungsbild



System settings Logo: Marke, Tab-Symbol und Akzentfarbe.

Seitenleiste und Name der Installation

Der Schalter ganz vorn in der Kopfzeile klappt die Seitenleiste weg; der Inhalt nutzt dann die volle Breite. Gemerkt wird das je Konto, ohne eigene Wahl ist sie ausgeklappt.

Unter System settings › Instance lässt sich der Installation ein Name geben. Er steht an Stelle des Produktnamens in Kopfzeile und Browser-Tab - so lassen sich mehrere Installationen auf einem Server auseinanderhalten. Leer bringt den Produktnamen zurück.

Ersetzen Sie das Logo für helle und dunkle Seiten sowie das Symbol im Browser-Tab. Die Dateien liegen im Datenverzeichnis und überstehen jedes Update. Der Name in der Kopfzeile ist eine Einstellung, keine feste Größe: Unter System settings › Instance lässt sich der Installation ein eigener Name geben, der dann in Kopfzeile und Browser-Tab steht.

16

Anhänge und der Betrachter

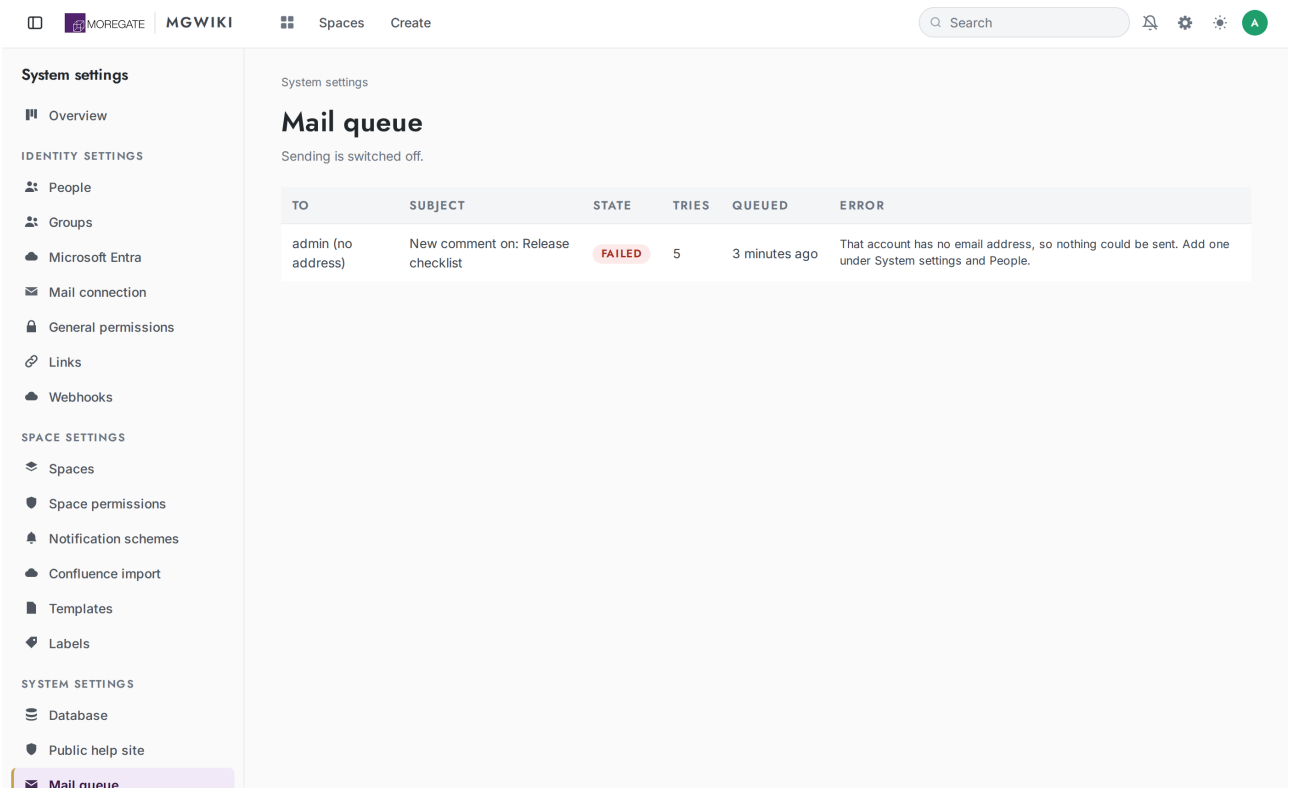
Anhänge öffnen sich in einem Betrachter, ohne den Browser zu verlassen: Bilder, Video, Ton, PDF und Text - und Word, Excel und andere Office-Dokumente, die LibreOffice auf dem Server in PDF umwandelt. Die Umwandlung geschieht einmal und wird neben dem Anhang aufgehoben.

> Welche Art eine Datei ist, ergibt sich aus der Datei selbst, nicht aus ihrer Endung. HTML und SVG werden abgeschottet angezeigt - eine hochgeladene Seite kann im Betrachter nichts ausführen.

Wird ein Vorgang, ein Projekt oder ein Bereich gelöscht, gehen seine Dateien und deren umgewandelte Vorschauen mit von der Platte. Eine gelöschte Nummer wird nie wieder vergeben, damit nichts Übriggebliebenes an etwas Neues gleicher Nummer geraten kann.

17

Mail Queue



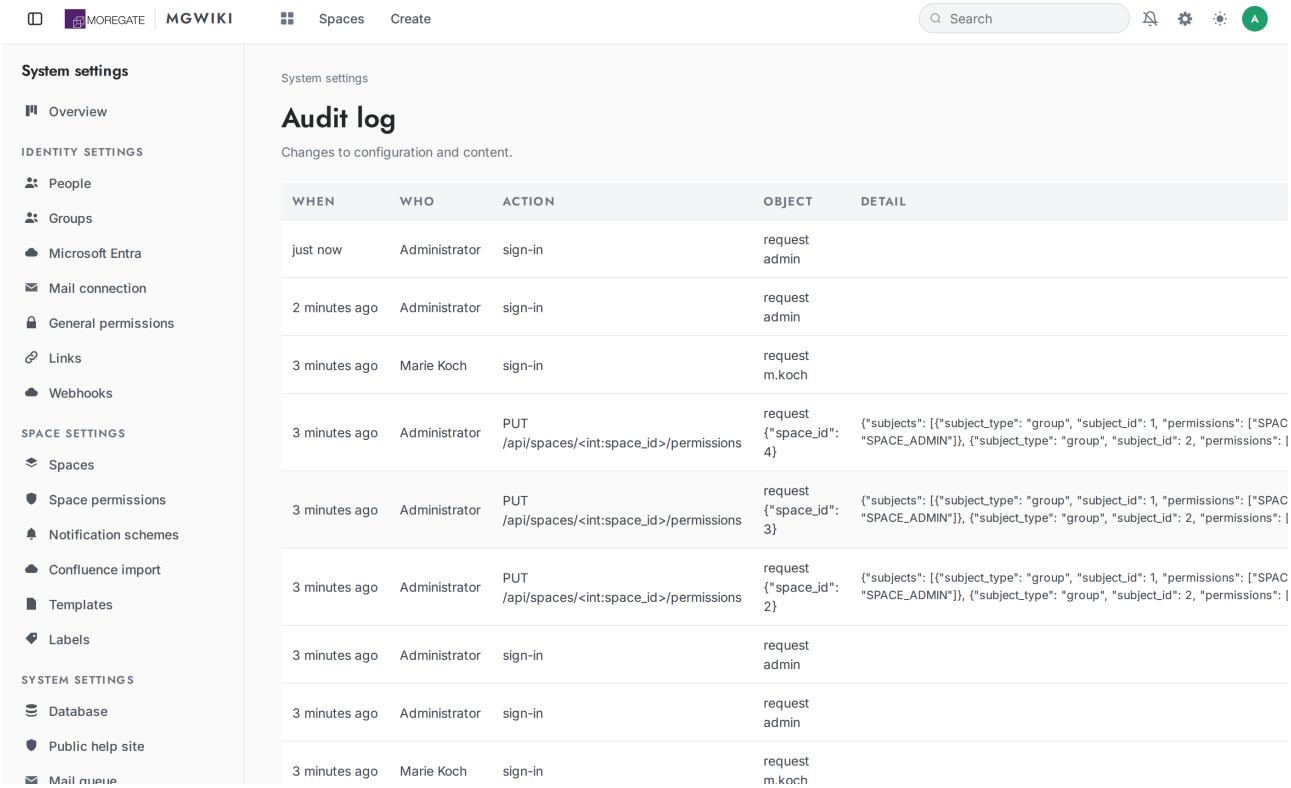
System settings Mail queue: was hinausging, was wartet, was scheiterte.

Mails gehen nicht mehr direkt hinaus, sondern über eine Warteschlange. Speichern wartet damit nie auf das Postfach. Eine Mail, die scheitert, wird fünfmal versucht und dann mit dem Grund aufgehoben; von hier aus lässt sie sich erneut schicken.

Abgearbeitet wird die Schlange vom Worker-Dienst. Die Testnachricht auf der Seite der Mailverbindung geht als einzige sofort hinaus - sie soll ja zeigen, ob die Verbindung jetzt steht.

18

Audit Log



System settings Audit log: wer was geändert hat, mit Filtern und CSV-Export.

Festgehalten werden jede Änderung an der Verwaltung, jede Anmeldung und jedes Löschen - mit Person, Zeitpunkt und dem, was vorher und nachher galt. Geheimnisse wie Passwörter und Schlüssel erscheinen maskiert. Gefiltert wird nach Person, Art und Zeitraum; der Export geht als CSV.

Was eine Automationsregel tut, steht dort als Automation - nicht als die Person, die sie zufällig ausgelöst hat.

19

Im Betrieb

Zwei Dienste

MGWiki läuft als zwei systemd-Dienste: mg-wiki.service beantwortet die Anfragen über gunicorn, mg-wiki-worker.service erledigt alles im Hintergrund - Mails, Abgleiche, Regeln. Eine Sperre in der Datenbank sorgt dafür, dass zwei Worker nie dieselbe Arbeit tun.

Überwachung

```
curl https://.../api/health
curl https://.../api/health/details
```

/api/health sagt, ob der Dienst da ist; /api/health/details, was ein Überwachungssystem wissen will - Datenbank, Schemastand, Hintergrundaufgaben, Plattenplatz. Mit MGWIKI_LOG_FORMAT=json schreibt MGWiki sein Protokoll als JSON. Ein unerwarteter Fehler wird mit einer Kennung protokolliert, die auch in der Antwort steht - wer sie meldet, ist sofort an der richtigen Stelle im Protokoll.

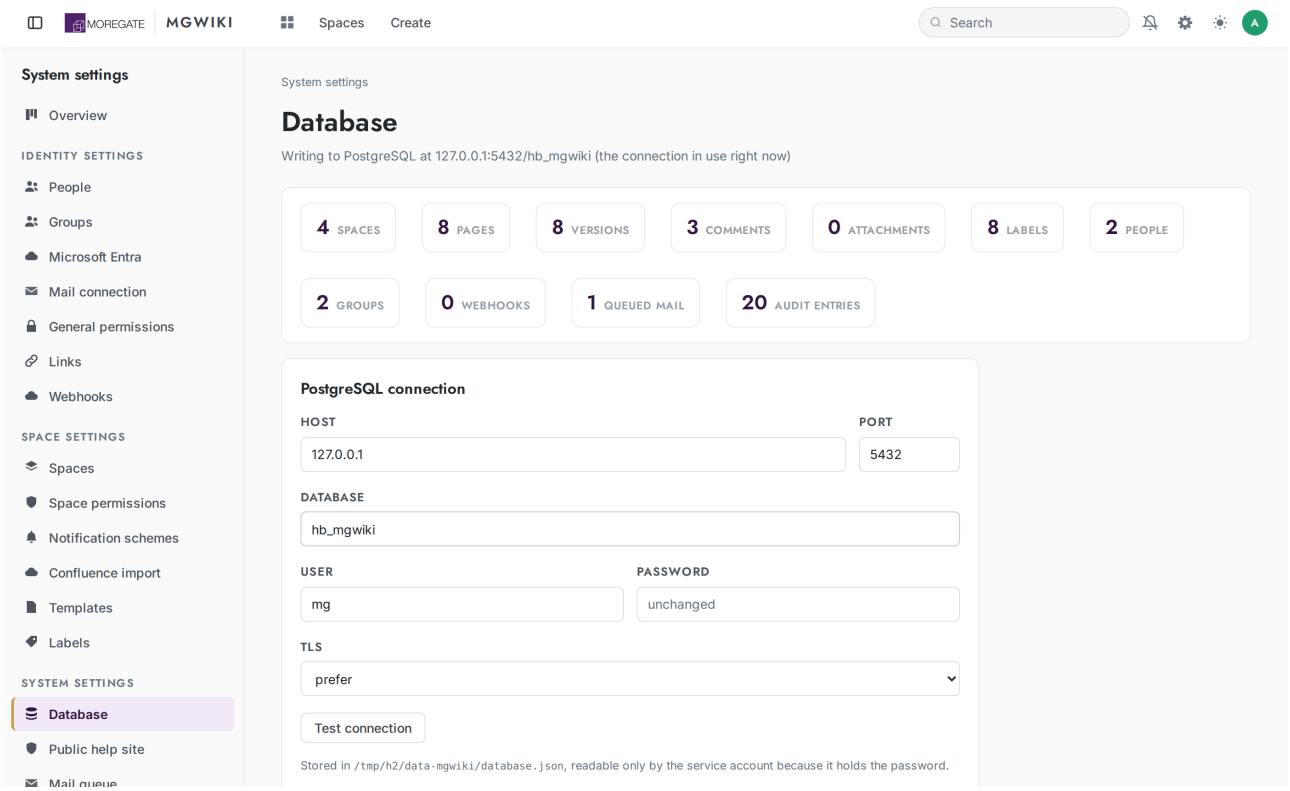
Die Datenbank prüfen, ohne etwas zu ändern

```
sudo -u mgwiki /opt/mg-wiki/app/mgwiki --manage db-check
```

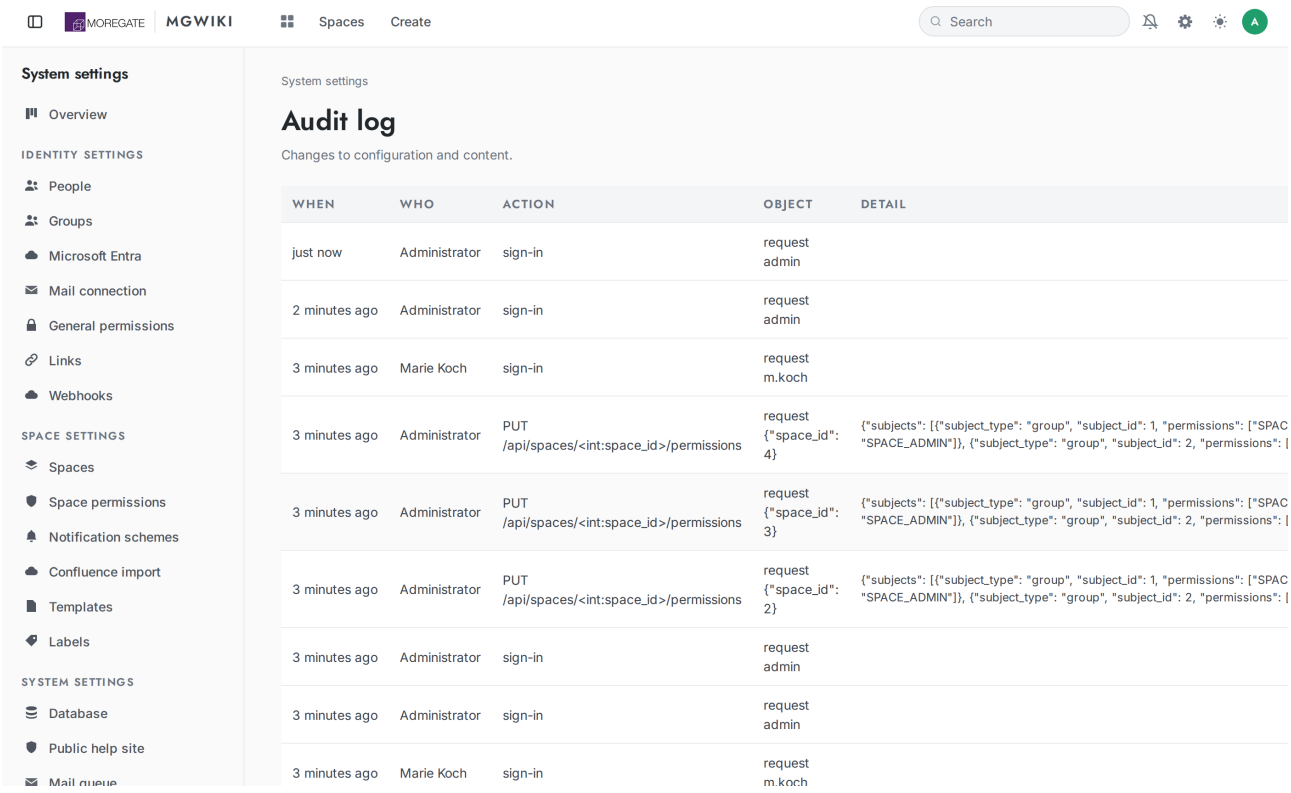
Nennt Schemastand, ausstehende Schritte, fehlende Tabellen und Spalten - und liest dabei nur. Gedacht auch für den Fall, dass Sie uns die Ausgabe schicken: Es verlassen keine Inhalte die Datenbank.

Was im Paket steckt

Jedes Paket bringt eine Software-Stückliste mit, sbom.cdx.json (CycloneDX 1.5): jede Bibliothek in ihrer genauen Fassung mit Prüfsumme und Lizenz, dazu der Python-Interpreter, OpenSSL und die Schriften. Beim Bau wird jedes Paket gegen bekannte Schwachstellen geprüft; ist eines betroffen, wird nicht ausgeliefert.



System settings Database: welche Datenbank läuft und ob etwas fehlt.



System settings Audit log: wer was geändert hat.

Das Prüfprotokoll nennt jede Änderung an Konten, Rechten und Bereichen mit Urheber und Zeitpunkt - die Fragen, die später gestellt werden, wenn etwas offen stand, das nicht offen stehen sollte.

Sicherungen

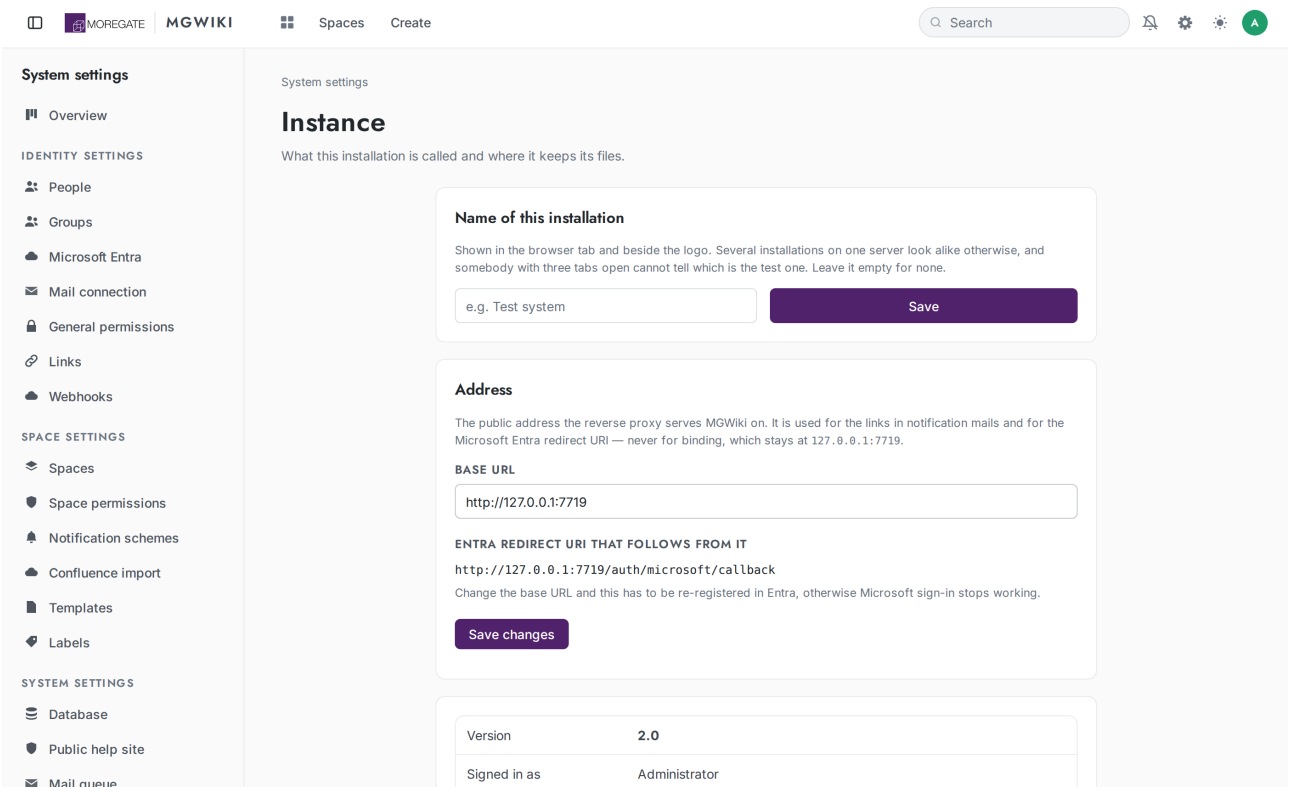
```
sudo -u postgres pg_dump mgwiki > mgwiki-$(date +%F).sql
sudo tar czf mgwiki-data-$(date +%F).tar.gz /var/lib/mg-wiki
```

Befehle für den Alltag

Wofür	Befehl
Status und Gesundheit	sudo ./deploy.sh --status
Protokoll mitlesen	journalctl -u mg-wiki -f
Neues Admin-Passwort	sudo ./deploy.sh --reset-admin
Zurück vor das letzte Update	sudo ./deploy.sh --rollback
Datenbank prüfen, nur lesend	/opt/mg-wiki/app/mgwiki --manage db-check
Entfernen, Daten behalten	sudo ./deploy.sh --uninstall
Alles entfernen	sudo ./deploy.sh --uninstall --purge

Wenn etwas klemmt

Was Sie sehen	Wo Sie nachsehen
502 vom Proxy	Der Dienst läuft nicht - systemctl status
413 beim Hochladen	client_max_body_size in nginx
Nichts lässt sich ändern	Die Lizenz, oder zu viele Konten
Keine Mails	Mailverbindung, dann die Warteschlange
Alle abgemeldet	MGWIKI_SECRET wurde geändert



System settings Instance: Version und Änderungsprotokoll.